Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 54 (1994-1995)

Heft: 7: Wende : viele steigen aus, die sich im Grunde genommen sehr gut für den Lehrer,-innenberuf eignen würden

Rubrik: Freiwillige Bündner Kurse

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

KURSÜBERSICHT

Kurskonzept Werken Oberstufe Seite 11

Kurse im Baukastenprinzip Seite 12

Fortbildungskurse für die Körper-, Bewegungs- und Sporterziehung Schuljahr 1994/95 Seite 12

Pädagogisch-psychologische Bereiche

Corso 2 — Seite 12
Problematiche della trasgressione aggressiva (KG, 1–3)

Corso 5 — Seite 13
Introduzione alla psicomotoria (KG, 1–6)

Kurs 4 — Seite 13
Kinesiologie für Lehrerinnen und Lehrer (1–9)

Kurs 8A — Seite 13
Einführung in NLP für die logopädische Praxis (neurolinguistisches Programmieren) (Logopädinnen/Logopäden)

Kurs 8B — Seite 13
NLP für die logopädische Praxis «Schatztruhe»

Kurs 9 — Seite 13
Beobachten, erfassen und fördern von Kindern mit Wahrnehmungsauffälligkeiten: Aufbaukurs (KG, 1–6)

Kurs 112 — Seite 14
Was tun, wenn Aggression und Gewalt auch in unserer Schule vorkommen? (A)

Kurs 3 — Seite 15
Der multikulturelle Kindergarten

Kurs 10 — Seite 15
Arbeiten mit Kindern aus Kriegsgebieten (A)

Kurs 1 — Seite 15
NLP für die Schule (A)

Fachliche, methodisch-didaktische Bereiche

Kurs 124 — Seite 15
Sprachliches Lernen – Wege zu lebendigem Unterricht: Ateliers zu 6 Aspekten sprachlicher Förderung (1–6)

Kurs 67 — Seite 16
Lebendiges Sprechen im Unterricht (A)

Kurs 70 — Seite 17
«Das Bilderbuch erlebt» – Sachunterricht auf der Unterstufe

Kurs 69 — Seite 17
Textiltechnologie (HWL, AL)

Kurs 66 — Seite 17
Gesunde Ernährung! Sind alle Ernährungsempfehlungen wirklich gesund? (HWL)

Kurs 68 — Seite 17
Erlebnisse in der Kälte (KG 1–4)
(Kurs 3 des Baukastens «Zugänge zur Umwelt»)

Kurs 71 — Seite 17
Kontakte mit dem Amt für Umweltschutz (A)
(Kurs 4 des Baukastens «Zugänge zur Umwelt»)

Kurs 72 — Seite 18
Durchstreifen von Lebensräumen (A) (Kurs 5 des Baukastens «Zugänge zur Umwelt»)

Kurs 73 — Seite 18
Erkennen von Lebewesen, die uns den Zustand von Gewässern anzeigen (Bioindikation) (A)
(Kurs 6 des Baukastens «Zugänge zur Umwelt»)

Kurs 74 — Seite 18
Eine Waldwiese für die Klasse (A)
(Kurs 1 des Baukastens «Zugänge zur Umwelt»)

Kurs 78 — Seite 18
Rund ums Geld: Von der Antike bis heute (A)

Kurs 82 Seite 18

Einführung in das neue obligatorische Lehrmittel für die 5./6. Klasse «Geographie in der Schweiz»

Kurs 79 Seite 19

Einführung in den neuen Schweizer Weltatlas / Introduzione al nuovo atlante mondiale svizzero

Kurs 60 Seite 19

Wege zur Mathematik 1. Klasse: Einführungstag 2. Teil

Kurs 61 Seite 19

Wege zur Mathematik 2. Klasse: Einführungstag 2. Teil

Kurs 62 Seite 20

Wege zur Mathematik 3. Klasse: Einführungstag 2. Teil

Kurs 63 Seite 20

Wege zur Mathematik 4. Klasse: Einführungstag 2. Teil

Kurs 64 Seite 20

Wege zur Mathematik 5. Klasse: Einführungstag 2. Teil

Kurs 65 Seite 20

Wege zur Mathematik 6. Klasse: Einführungstag 2. Teil

Kurs 75 Seite 20

Workshop «Datenbanken – mit FileMaker Pro»

Kurs 76 Seite 21

Informatik: Macintosh-Anwenderkurs: Einführung in ClarisWorks (A) (Chur)

Kurs 77 Seite 21

Informatik: Macintosh-Anwenderkurs: Einführung in ClarisWorks (A) (Ilanz)

Kurs 80 Seite 21

Tastaturschreibunterricht mit und ohne Computer (O)

Kurs 86 Seite 21

Computeranwendungen im Rechnen (O)

Kurs 87 Seite 21

Der Computer im Geometrisch-Technischen Zeichnen (O)

Kurs 88 Seite 22

Der Computer als «Denkzeug» im Geometrieunterricht (O)

Kurs 89 Seite 22

Informatik: Grundkurs auf Windows (A)

Musisch-handwerkliche, sportliche Bereiche

Kurs 63 Seite 22

Singen und Musizieren im Kindergarten und auf der Unterstufe II. Teil (KG, 1–3)

Kurs 65 Seite 22

Musikkunde/ Werkbetrachtung (5–9)

Kurs 161 Seite 22

Populäre Lieder im Musikunterricht (A)

Kurs 166 Seite 23

Rund ums Lied II (1–6)

Kurs 160 Seite 23

Beobachtungsarbeit im Zeichenunterricht (4–6)

Kurs 162 Seite 23

Zeichnen – Zeichen setzen (1–6) (Kurs zum Lehrplanbereich «Grafik» des Fachs Zeichnen und Gestalten)

Kurs 163 Seite 23

Keine Angst vor krummen Linien Einführung in den neuen Lehrplan Zeichnen und Gestalten: Grafik (1–6)

Kurs 164 Seite 24

Einführung in den Lehrplan Bildnerisches Gestalten der Real- und Sekundarschule: Grundkurs I Grafik (O)

Kurs 167 Seite 24

Die Bewertung im Bildnerischen Gestalten (1–9)

Kurs 168 Seite 24

Begleitetes Malen nach B. Egger (A)

Kurs 169 Seite 24

Garantiert Zeichnen lernen – können alle andern, nur Sie nicht? (O) (Einführung in den Lehrplan-bereich Bildnerisches Gestalten der Real- und Sekundarschule)

Kurs 165 Seite 25

Verpackungen entwerfen und grafisch gestalten (1–6) (Einführung in den neuen Lehr-plan, Fachbereich «Grafik»)

Kurs 230 Seite 25

Ergänzungskurse «Unterrichtsberechtigung Werken 1.–6. Schuljahr» für Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen ohne Werkpatent

Kurs 132 Seite 25

Form und Farben: Textiles Gestalten (AL)

Kurs 211 Seite 26

Arbeiten im koeduzierten Unter-richt im textilen Bereich (AL)

Kurs 222 Seite 26

Kreative Arbeiten auf der Näh-maschine: Fortsetzungskurs (AL)

Kurs 234 Seite 26

Inspiration für neue Stick-entwürfe auf der Primarschule

Kurs 223 Seite 26

Filzen für Fortgeschrittene (A)

Kurs 224 Seite 27

Ton suchen und verarbeiten (KG, 1–6)

Kurs 227 Seite 27

Freude an der Keramik (1–6)

Kurs 225 Seite 27

Spielen und Werken zum Thema «Labyrinth» (KG, 1–6)

Kurs 226 Seite 27

Hampelwesen, bewege Tiere und andere Figuren (3–6)

Kurs 213 Seite 28

Mit der Sonne in die Luft: Solarballone (O)

Kurs 216 Seite 28

Abheben mit Sonnenenergie (5–9)

Kurs 218 Seite 28

Buch binden (5–9)

Kurs 219 Seite 28

Schmuck aus verschiedenen Materialien (A)

Kurs 229 Seite 28

Windräder (1–6)

Kurs 212 Seite 29

Jedem Objekt seinen Ort – jedem Ort sein Objekt (O)

Kurs 214 Seite 29

Flechten mit Weiden (5–9)

Kurs 215 Seite 29

Werken zum Thema «Natur/Kultur»: Arve und Speckstein (O)

Kurs 221 Seite 29

Themenbezogenes Werken (Freizeit); Fliegende Modellraketen (O)

Kurs 228 Seite 30

Metall II (Fortsetzung) Werkaufgabe zum Thema: Gürtel – Gürtelschnalle (O)

Kurs 252 Seite 30

Ballo dei bambini (KG, 1–3)

Kurs 117 Seite 30

Tanzen im Kindergarten (traditionelle Formen)

Regionalkurse «Spiele» Seite 30

17. Bündner Sommerkurswochen 31. Juli–11. August 1995

Seite 31

Intensivfortbildung der EDK-Ost

Seite 48

Andere Kurse

Seite 49

Regelungen

für die Durchführung von freiwilligen Lehrerfortbildungskursen ab 1. August 1986

Am 27. August 1986 erliess das Erziehungsdepartement die folgende Departementsverfügung:

1. Für die Durchführung von freiwilligen Lehrerfortbildungskursen werden folgende Mindestteilnehmerzahlen vorausgesetzt:
   - bei den Sommerkursen 10 Teilnehmer
   - bei allen handwerklich-technischen Kursen (inkl. Sommerkurse) 8 Teilnehmer
   - bei allen übrigen Kursen in der Region Chur (Fläsch – Tamins – Rhäzüns) 10 Teilnehmer
   - in den übrigen Regionen 8 Teilnehmer

2. Angemeldete Lehrkräfte, die einem Kurs unentschuldigt fernbleiben, bezahlen einen Unkostenbeitrag, der dem Konto «Beitrag an Kurse für Volksschullehrer» gutgeschrieben wird. Dieser Unkostenbeitrag entfällt, wenn die betreffende Lehrkraft einen Ersatz stellt.

   2.1 Die Ansätze betragen
   bis 1 Tag Fr. 20.—
   bis 2 Tage Fr. 40.—
   bis 3 Tage Fr. 50.—
   bis 4 Tage Fr. 60.—
   bis 5 Tage Fr. 70.—

   2.2 Als Entschuldigungsgründe gelten:
   - Krankheit
   - schwere Krankheit in der Familie
   - Todesfall in der Familie
   - Tätigkeiten in Behörden
   - unvorhergesehene Ereignisse, die die angemeldete Lehrkraft unmittelbar betreffen

   2.3 Für den Rückzug von Anmeldungen gelten die folgenden Termine:
   - Sommerkurse: 1. Juni
   - Übrige Kurse: bis 10 Tage vor Kursbeginn

3. Diese Departementsverfügung tritt auf den 1. August 1986 in Kraft.

Regole

per lo svolgimento di corsi di perfezionamento professionale facoltativi per i maestri, a partire dal 1° agosto 1986

Il 27 agosto 1986 il Dipartimento dell'educazione emanò la seguente Decisione del Dipartimento:

1. Per lo svolgimento di corsi di perfezionamento professionale facoltativo dei maestri si presuppone il seguente minimo numero di partecipanti:
   - per i corsi estivi 10 partecipanti
   - per i corsi artigianali e tecnici (incl. corsi estivi) 8 partecipanti
   - per tutti gli altri corsi nella regione di Coira 10 partecipanti (Fläsch – Tamins – Rhäzüns)
   - per le altre regioni 8 partecipanti

2. Gli insegnanti che si assentano dal corso senza giustificarsi, devono pagare un'indennizzo che va accreditato al conto «Contributo ai corsi per insegnanti di scuola populare». Questo indennizzo non viene riscosso se il maestro assente si fa supplire.

   2.1 L'indennizzo comporta:
   fino a 1 giorno fr. 20.—
   fino a 2 giorni fr. 40.—
   fino a 3 giorni fr. 50.—
   fino a 4 giorni fr. 60.—
   fino a 5 giorni fr. 70.—

   2.2 Valgono quali assenze giustificate:
   - una malattia
   - una grava malattia in famiglia
   - un caso di decesso in famiglia
   - attività in veste di autorità
   - eventi imprevedibili, che interessano direttamente l'insegnante

   2.3 Per il ritiro dell'iscrizione valgono i seguenti termini:
   - corsi estivi: 1. giugno
   - gli altri corsi: entro 10 giorni prima dell'inizio del corso

3. La presente Decisione del Dipartimento entra in vigore il 1. agosto 1986.

Reglas

per la realisaziun da curs da perfecziunamaint facultativs per magisters a partir dals 1. avuost 1986

Ils 27 d'avuost 1986 ha il departamaint d'educaziun relaschà la seguainta decisiun departamentala:

1. Per la realisaziun da cuors da perfecziunamaint facultativs per magisters vegnan premiss ils seguaints dombers minimals da partecipants:
   - per cuors da stà 10 partecipants
   - per tuot ils cuors da lavuors manualas e tecnics (incl. cuors da stà) 8 partecipants
   - per tuot ils ulteriurs cuors illa regiun da Cuoira (Fläsch – Tamins – Razen) 10 partecipants

2. Magistras e magisters annunziats/adas chi nu frequaintan il cuors sainza as s-chüsar, han da pajair üna contribuziun a las spaisas chi vain bonifichada al conto «Contribuziun a cuors per magisters da la scoula populara». Quista contribuziun a las spaisas scrouda scha la persuna absainta vain rimplazzada.

   2.1 La contribuziun importa:
   fin ad 1 di frs. 20.—
   fin a 2 dis frs. 40.—
   fin a 3 dis frs. 50.—
   fin a 4 dis frs. 60.—
   fin a 5 dis frs. 70.—

   2.2 Sco motivs da s-chüsa valan:
   - malatia
   - greiva malatia in famiglia
   - mortori in famiglia
   - activitats in autoritats
   - evenimaints chi nu sun prevedibels e chi pertoccan directamaing la persuna annunziada

   2.3 Per desdir annunzchas valan ils seguaints termins:
   - cuors da stà: 1. gün
   - ulteriurs cuors: fin 10 dis avant il cumanzamaint dal cuors

3. Quista decisiun dal departamaint va in vigur ils 1. avuost dal 1986.

Kurskonzept Werken Oberstufe

A-Kurse
Themenbezogenes Werken deckt die versch. Themenfelder laut neuem «Lehrplan Oberstufe» exemplarisch ab. Diese Kurse werden wenn möglich im Team-teaching Werklehrer,-in und Oberstufenlehrer,-in durchgeführt.

B-Kurse
Grundausbildung, resp. Vertiefung in den **verschiedenen Materialbereichen** nach neuem «Lehrplan Oberstufe» Fachdidaktik nach neuem Lehrplan (themenbezogenes Werken). Die Kurse werden wenn möglich im Team-Teaching Werklehrer,-in und Oberstufenlehrer,-in durchgeführt.

---

1. Jahr 1994:
Abendkurse/Nachmittagskurse in verschiedenen Regionen

A-Kurse:
Themenfeld: «Bauen und Wohnen ► «Stühle»
Themenfeld: «Spiel und Freizeit» ► «Musikinstrumente»

B-Kurse:
Metall I; Keramik

Sommerkurse 1994 in Chur
A-Kurse:
Themenfeld: «Beruf und Arbeit»: Entwicklung des Rades

B-Kurse:
Metall I (1. Woche)
Stein, Zement, Gips

---

2. Jahr 1995
Abendkurse/Nachmittagskurse in verschiedenen Regionen

A-Kurse:
Themenfeld: «Kultur,-en»
Thema noch offen

B-Kurse:
Metall II; Holz II: Maschinenarbeit, Unfallverhütung, Maschinenwartung, Werkzeugschleifen, Drehen, Schnitzen; Kunststoffe

Sommerkurse 1995 in Chur

A-Kurse:
Themenfeld: «Natur»: Alternativenergien (Sonnenballone, Sonnenkocher, Solarfahrzeuge...)

B-Kurse:
Metall I (2. Woche)
Metall II (1. Woche)
Papier (Buchbindetechniken...)

3. Jahr 1996
Abendkurse/Nachmittagskurse
in verschiedenen Regionen

A-Kurse:
Themen noch offen

B-Kurse:
evtl. Wiederholungen

Sommerkurse 1996 in Chur

A-Kurse:
Themen noch offen

B-Kurse:
Metall II (2. Woche)

Kurse im Baukastenprinzip

Stufe: Kindergarten, 1.–9. Schuljahr

Umweltbildung Zugänge zur Umwelt

Kurstermin, Kursort:
29. März 1995
Haldenstein

Kurstitel, Leiter,-innen:
Eine Waldwiese für die Klasse
(Kurs Nr. 74)
Hans Schmocker, Chur
Walter Christe, Tamins

Kurstermin, Kursort:
9. November 1994
Bündner Cementwerke, Untervaz

Kurstitel, Leiter,-innen:
Begegnungen in einer Industrie
(Kurs Nr. 140)
Ivo Stillhard, Trimmis

Kurstermin, Kursort:
1. Februar 1995, 15. Februar 1995
Umgebung von Chur

Kurstitel, Leiter,-innen:
Erlebnisse in der Kälte
(Kurs Nr. 68)
Daniela Schmid, Chur
Flurin Camenisch, Chur

Kurstermin, Kursort:
15. März 1995, Chur

Kurstitel, Leiter,-innen:
Kontakte mit dem AfU
(Amt für Umweltschutz)
(Kurs Nr. 71)
Ivo Stillhard, Trimmis

Kurstermin, Kursort:
17. Mai 1995, Rheintal, Prättigau

Kurstitel, Leiter,-innen:
Durchstreifen von Lebensräumen
(Kurs Nr. 72)
Flurin Camenisch, Chur
Walter Christe, Tamins

Kurstermin, Kursort:
31. Mai 1995, 7. Juni 1995
Umgebung von Chur

Kurstitel, Leiter,-innen:
Erkennen von Lebewesen in Gewässern als Umweltzeiger
(Bioindikation)
(Kurs Nr. 73)
Hans Schmocker, Chur

Lehrerfortbildung im Bereich «Deutsch für fremdsprachige Kinder/ Multikulturelle Pädagogik» (A)

Grobkonzept:
(Änderungen vorbehalten aufgrund der Bedürfnisse der betroffenen Lehrpersonen und der Entwicklungen auf dem Gebiet der Einwanderung.)

Mai/Juni 1994:
- Deutsch für fremdsprachige Kinder (s. Kurs Nr. 67)

1994/95:
- Methodik/Didaktik des Fremdsprachenunterrichtes
- Immigrationskinder, Schulprobleme und widerspenstige Eltern
- Arbeit mit Kindern aus Kriegsgebieten (Kurs Nr. 10)
- Der multikulturelle Kindergarten (Kurs Nr. 3)

1995/96:
- u.a. Rassismus – Toleranz und Akzeptanz

Fortbildungskurse für die Körper-, Bewegungs- und Sporterziehung Schuljahr 1994/95

Kursdaten:
Dezember bis April 1995

Kursthema:
Regionalkurse zum Thema: «Spiele spielen»

Kursort:
Verschiedene

Kursträger:
Turnberater

Bemerkungen:
8 bis 10 Lektionen zu 50 Minuten

Kursdaten:
2. bis 4. Januar 1995

Kursthema:
Skikurs, Organisation von Skihalbtagen, Snowboard für Anfänger
(Kurs Nr. 251)

Kursort:
Disentis

Kursträger:
STK/Sportamt

Bemerkungen:
für alle Stufen (gilt als J + S-FK Skifahren)

6.–11. August 1995
POLYSPORT – das neue J + S-Sportfach für die Schule
gilt als J + S-FK Sportfach

Pädagogisch-psychologische Bereiche

Corso 2

Problematiche della trasgressione aggressiva (KG, 1–3)

Responsabile:
Dott. Mario Garbellini
Psicologo-Psicoterapeuta,
V. Maffei 23, 23100 Sondrio

Date:
sabato, 21 gennaio, 4/22 febbraio 1995, 09.00–12.00 e 14.00–16.00

Luogo:
Poschiavo

Programma:
1. Evoluzione delle teorie psicologiche sull'aggressività e sul comportamento prosociale in età evolutiva
2. Illustrazione di casi pratici:
   a) dinamiche di gruppo con videoregistrazione sul caso;
   b) esemplificazione di una storia evolutiva di un bambino aggressivo;
   c) presentazione ed esame di casi di inibizione all'espressione dell'aggressività

Tassa del corso:
fr. –.–

Scadenza dell'iscrizione:
29 dicembre 1994

Corso 5

Introduzione alla psicomotoria (Scuola dell'infanzia, 1–6)

Responsabile:
Anni Unternährer, San Bastiaun 19, 7524 Zuoz

Data:
mercoledì, 5 aprile 1995, dalle 14.00 alle 18.00

Luogo:
Poschiavo

Obiettivi del corso:
Come riconosco e sostengo un bambino con comportamenti psicomotori?

Contenuti del corso:
Introduzione alla psicomotoria; Riconoscere / disturbi psicomotori; esercizi psicomotori semplici; procedura per la notifica alla terapia psicomotoria; Scambio d'esperienze / domande concrete

Tassa del corso:
fr. 10.– per materiale

Scadenza dell'iscrizione:
5 marzo 1995

Kurs 4

Kinesiologie für Lehrerinnen und Lehrer (1–9)

Leiterin:
Maria Schmid, Rigastrasse 7, 7000 Chur

Zeit:
Donnerstag, 11./18. Mai, 1./8./15. Juni 1995, 18.30–21.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Die Teilnehmer/innen lernen die Hintergründe und Grundlagen der Kinesiologie kennen, um in ihrem Schulalltag, Blockaden und Lernhemmendes abbauen zu können.

Kursinhalt:
- Muskeltest
- Integrationsübungen
- Bedeutung von Auge und Ohr für das Lernen
- Stressabbau
- Abbau elektrischer Spannungen (Epilepsie)
- Dennisons Lateralitätsbahnung etc.

Kurskosten:
Fr. 30.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:
11. August 1995

Kurs 8 A

Einführung in NLP für die logopädische Praxis (neurolinguistisches Programmieren) (Logopädinnen/Logopäden)

Leiterin:
Ursula Baud-Meiler, Flumis, 7204 Untervaz

Zeit:
Freitag, 17., und Samstag, 18. März 1995
Freitag, 13.30–18.30 Uhr und Samstag, 09.00–12.00 Uhr und 14.00–18.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Grundkenntnisse in NLP gelten als Voraussetzung für den NLP-Workshop «Schatztruhe» von H. Lötscher und D. Kündig (25.6.1995)

Kursinhalt:
In diesem Einführungskurs werden einige Grundlagen des NLP, wie pacen, leaden, Sprachmuster, Augenmuster, ankern und positive Zielformulierung vermittelt. Die Teilnehmenden lernen Strategien kennen, um die verbalen und nonverbalen Anteile der Kommunikation feiner wahrzunehmen.

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
17. Februar 1995

Kurs 8 B

NLP für die logopädische Praxis «Schatztruhe»

Leitung:
Lötscher Hedy, Harzerweg, 1735 Giffers
Doris Kündig-Baumann, Weingartenstrasse 989, 5707 Seengen

Zeit:
Samstag/Sonntag, 24./25. Juni 1995
Sa: 10.00–12.00, 13.30–18.30 und 20.00–21.30 Uhr
So: 09.00–12.00 und 13.15–15.15 Uhr

Ort:
Stels

Kursziel:
Den Kursteilnehmerinnen/-teilnehmern Möglichkeiten aufzeigen und erfahren lassen, wie NLP auf lustvolle und effektive Art in die logopädische Praxis integriert werden kann.

Kursinhalt:
Dieser Workshop ist eine Schatztruhe für viele kreative Ansätze, um NLP Interventionen in der Arbeit mit Kindern anzuwenden. Methodisch stehen die kindergerechte Umsetzung der positiven Zielformulierung und des Change History im Vordergrund. Aus dem Programm: Von Kinderzeichnungen und geschmeidigem Teig – das NLP Roulette – Farbeninterventionen – das Traumkissen – Handpuppen und Metaphern.

Kurskosten:
Fr. 10.– für Material und Kosten für Unterkunft und Verpflegung

Anmeldefrist:
17. Februar 1995

Kurs 9

Beobachten, erfassen und fördern von Kindern mit Wahrnehmungsauffälligkeiten: Aufbaukurs (KG, 1–6)

Leiterin:
Maria Filli, Obere Gasse 16, 7012 Felsberg

Zeit:
Mittwoch, 8. Februar 1995, 14.00–20.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursinhalt:
Ausgehend von eigenen Beobachtungen an Kindern mit Wahrnehmungsschwierigkeiten im Kindergarten und Schulalltag möchten wir die erworbenen Kenntnisse vertiefen und ergänzen. Fragen bezüglich dieser Thematik werden für die Weiterarbeit aufgegriffen.

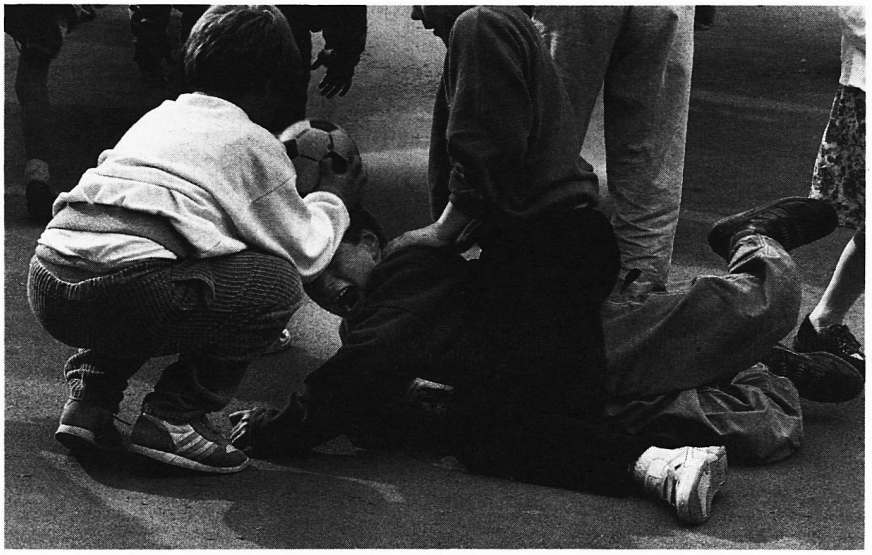
Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
8. Januar 1995

KURS 112

Was tun, wenn Aggression und Gewalt auch in unserer Schule vorkommen? (A)

Wer mit Lehrerinnen und Lehrern spricht, erfährt, dass wir in unseren Schulen noch kaum mit den Auswüchsen brutalster Gewalt unter Kindern und Jugendlichen konfrontiert sind. Trotzdem spüren aber alle, dass die Bereitschaft, mit Gewalt in Konflikten in und ausserhalb der Schule zu reagieren, auch bei unseren Schülern und Schülerinnen gestiegen ist.



Kolleginnen und Kollegen bemühen sich um einen neuen Unterricht, versuchen eine kreative Lernatmosphäre zu schaffen – und sehen sich durch die erhöhte Agressivität, den provokativen Stil etwa, mit dem einzelne diese Versuche stören, zu autoritärem Verhalten gezwungen, welches sie im Grunde gar nicht gutheissen können. Vergleichen wir die Erscheinungsformen der Gewalt an verschiedenen Schulen, zeigt sich, dass sich diese in unterschiedlichsten Gesichtern darstellt. Während in einzelnen Klassen die Wirkung dargestellter Gewalt in den Medien offensichtlich ist, das Gespräch und oft auch das Verhalten unter Schülergruppen davon beeinflusst werden, sind andere Schulhäuser mit immer wiederkehrenden Verletzungen von Regeln, die das Verhalten im Haus, auf dem Pausenplatz, dem Schulweg bestimmen sollten, beschäftigt. In den Klassen selber sind nicht wenige Kolleginnen und Kollegen andauernd herausgefordert – und oft auch belastet – durch die Unruhe, die in die Kinderwelt eingedrungen ist.

Die Lehrerfortbildung möchte in dieser neuen und mit Nachdruck an die Lehrerschaft herangetretenen Herausforderung handeln, und zwar mit einem **Angebot an bedürfnis- und lösungsorientierten Kursen,** die von Interessierten vor Ort initiiert werden können.

Im Unterschied zu den thematisch vorgegebenen Veranstaltungen sind in dieser Form der Lehrerfortbildung die konkreten Fragen, Probleme und Bedürfnisse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer Ausgangspunkt für die projektartig aufzubauenden Kurse.

Sie, die interessierten Kolleginnen und Kollegen, bestimmen Inhalt und Gestaltung, und Sie werden bereits in die Planung aktiv einbezogen. Die Teilnahme ist für Kindergärtnerinnen und Lehrkräfte aller Stufen offen. Möglich und erwünscht ist auch das Mitmachen von Lehrerteams, etwa von Kolleginnen und Kollegen, die miteinander im Kurs Bewältigungsmöglichkeiten für ihre Aggressions- und Gewaltprobleme in ihrem Schulhaus entwickeln wollen.

Wer sich für diese neue Vorgehensweise interessiert, wird eingeladen zu einem **Orientierungsnachmittag** jeweils am

15. Februar 1995, 14.00 bis 17.00 Uhr, **in Zernez.**

Bei diesem Treffen führt zuerst in einem Impulsreferat der aus den Medien bekannte Experte in Fragen der Gewalt im Schulbereich, **Allan Guggenbühl,** ein in die vielen Facetten der Aggression und Gewalt im Schul- und Erziehungsbereich. Danach geht es an diesem Nachmittag um die folgenden Zielsetzungen:

- Wir möchten mit den Teilnehmenden ihre wichtigen Fragen, Probleme und Bedürfnisse im Themenkreis erfassen.

- Auf dieser Grundlage möchten wir Gruppen bilden, die je ihre besonderen Kursinteressen weiterverfolgen.

- Mit den so entstandenen Gruppen wollen wir Inhalte, Form und Vorgehensweise sowie den Ort ihrer Kursveranstaltung klären und organisieren.

- Informationen für Einzelpersonen über Möglichkeiten der Bearbeitung der Thematik in ihrem Schulhaus, Schulverband,... weitergeben.

Für diesen Teil des Nachmittags und daraus entstehende Projekte stehen die Mitglieder der Arbeitsgruppe «Gewalt in der Schule» als Gesprächsleiter und Koordinatoren aktiv zur Verfügung.

Wer sich vom skizzierten Angebot angesprochen fühlt, meldet sich vorerst für die Teilnahme am **Orientierungsnachmittag** an.

Anmeldefrist:
Zernez: 9. Januar 1995

Kurs 3

Der multikulturelle Kindergarten

Leiterin:
Silvia Hüsler, Neumarkt 3, 8001 Zürich

Zeiten und Orte:
Chur: Kurs 3 A:
Mittwoch, 8. März 1995
14.00–20.45 Uhr
Samedan: Kurs 3 B:
Mittwoch, 26. April 1995
14.15–20.45 Uhr

Kursziel:
Auseinandersetzung mit der Multikulturalität im Kindergarten – wie werden wir schweizerischen und ausländischen Kindern gerecht?

Kursinhalt:
- Hintergrundinformationen zur Situation von Kindern aus andern Kulturen
- Erfahrungsaustausch
- Kennenlernen von Materialien für den Kindergarten, Liedern, Versen, Geschichten

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
Chur: 9. Januar 1995
Samedan: 27. Februar 1995

Kurs 10

Arbeiten mit Kindern aus Kriegsgebieten (A)

Leitung:
Hanspeter Müller, Pestalozzidorf, 9043 Trogen
Robert Ambühl, Börtjistrasse 11, 7260 Davos Dorf

Zeiten und Orte:
Samedan: Kurs 10 A
Freitag, 24. Februar 1995
17.30–20.30 Uhr
Chur: Kurs 10 B
Mittwoch, 10. Mai 1995,
14.00–17.00 Uhr

Kursziel:
Besseres Verständnis über Ursachen und Zusammenhänge von Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern, sowie mehr Sicherheit im Umgang mit schwierigen Situationen erhalten.

Kursinhalt:
1. **Einführungsreferat**
«Sozialpädagogische Überlegungen in der Betreuung/Schulung von Kindern aus Kriegsgebieten»
   - Was kann der Krieg im Leben von Kindern auslösen?
   - Sozialpädagogische Handlungsansätze
   - Anforderungen an die Betreuerinnen/Betreuer und Lehrpersonen
2. **Gruppenarbeit**
   - Diskussion über Fallbeispiele der Teilnehmer/-innen
3. **Plenum**
   - Zusammentragen von möglichen Lösungsansätzen

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
1 Monat vor Kursbeginn

Kurs 1

NLP für die Schule (A)

Kursleitung:
Maria Schmid, Rigastr. 7, 7000 Chur
Andri Cantieni, Ribishüsli, 7307 Jenins

Zeit:
Dienstag, 10./17./24./31. Januar, 7./14. Februar 1995,
18.30 bis 21.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Das Konzept des NLP öffnet neuen Raum, neue Lernmöglichkeiten im Ausnützen unseres Vorstellungsvermögens. Diese schon immer vorhandenen, neu entdeckten Dimensionen für die Schule fruchtbar zu machen, ist unser Ziel.

Kursinhalt:
- Ressourcen-Suche und -Nutzung
- Zielorientiertes Lernen
- Übungen zum Wahrnehmen und Vorstellen
- NLP Rechtschreibstrategie
- Anker und Suggestionen
- Rechnungskategorien (Piaget)

Kurskosten:
Fr. 35.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:
13. Dezember 1994

Fachliche, methodisch-didaktische Bereiche

LEHRPLAN

Kurs 124

Sprachliches Lernen – Wege zu lebendigem Unterricht: Ateliers zu 6 Aspekten sprachlicher Förderung (1–6)

Kursleitung:
Baselgia Roman, Rhäzüns; Camenzind Beat, Maienfeld; Cadosch Reto, Zizers; Caviezel Emmi, Chur; Conrad Gian, Cazis; Florin Elita, Bonaduz; Frigg Marco, Cazis; Guidon Bernhard, Chur; Härry Margreth, Chur; Hügli Marianne, Trimmis; Jehli Andrea, Chur; Lareida Helmar, Safien Platz; Meier Regula, Davos Dorf; Reto Thöny, Chur; Weber Joos, Lenzerheide; Zingg Anton, Domat/Ems

Orte, Zeiten und Themen:
Kurs 124 A: Chur: 14.00 bis 18.00 Uhr
21. 9.1994: Grammatik (besetzt)
2.11.1994: Lesen (besetzt)
18. 1.1995: Schreiben (besetzt)
29. 3.1995: Rechtschreiben (besetzt)
31. 5.1995: Bücher (besetzt)
8.11.1995: Sprache mündlich (besetzt)

Kurs 124 B: Ilanz: 13.45 bis 17.45 Uhr
21. 9.1994: Schreiben
2.11.1994: Bücher
18. 1.1995: Sprache mündlich
29. 3.1995: Grammatik
31. 5.1995: Rechtschreiben
20. 9.1995: Lesen

Kurs 124 C: Thusis: 14.00 bis 18.00 Uhr
21. 9.1994: Rechtschreiben/
9.11.1994: Mehrklassenschulen
2.11.1994: Sprache mündlich
18. 1.1995: Lesen
29. 3.1995: Bücher
31. 5.1995: Grammatik
20. 9.1995: Schreiben

Kurs 124 D: Klosters: 14.00 bis 18.00 Uhr
21. 9.1994: Sprache mündlich
2.11.1994: Rechtschreiben
18. 1.1995: Grammatik
29. 3.1995: Lesen
31. 5.1995: Schreiben
20. 9.1995: Bücher

Kurs 124 E: Samedan: 13.30 bis 17.30 Uhr
21. 9.1994: Lesen (besetzt)
2.11.1994: Grammatik (besetzt)
18. 1.1995: Bücher (besetzt)
29. 3.1995: Schreiben (besetzt)
7. 6.1995: Sprache mündlich (besetzt)
20. 9.1995: Rechtschreiben (besetzt)

Wichtig: Bitte geben Sie bei der Anmeldung den Kursort und die Ateliers an, die Sie besuchen möchten.

Ziele und Inhalte der Ateliers

Grammatikunterricht (4.–6. Klasse)

Ziele:
- Neue Ansätze im Grammatikunterricht kennenlernen
- Einen Überblick über das Materialienangebot des Lehrmittels «Treffpunkt Sprache» erhalten
- Unterrichtssequenzen planen

Inhalte:
- Eigene Haltungen und Erwartungen zum Grammatikunterricht
- Schulgrammatik heute (Grammatikmodell, Begriffe; Lehrpläne)
- Grammatikunterricht konkret (Wo fange ich an? Wie gehe ich vor?)
- Arbeit mit Materialien aus «Treffpunkt Sprache» (aus Schüler- und Lehrersicht)

Leseanimation und Leseförderung

Ziele:
- Einen Überblick über neuere Ansätze der Lesedidaktik gewinnen
- Praktische Beispiele für Leseanimation und Leseförderung in der Schule kennenlernen und Anregungen für die eigene Praxis erhalten

Inhalte:
- Lesemotivation
- Leseverfahren
- Ambiente und Animation

Schreiben

Ziele:
Kennenlernen und ausprobieren von
- Schreibmöglichkeiten zu Unterrichtsthemen
- Schreibanlässen, mit deren Hilfe die Schülerinnen und Schüler auf individuellen Wegen zum Lernziel finden
- eigenen Schreiberfahrungen und deren Umsetzung auf die Ebene der Schülerinnen und Schüler

Arbeitsformen:
- Werkstatt mit Erwachsenen- und Schülerarbeiten
- Erfahrungsaustausch

Rechtschreibunterricht

Ziele:
- Umgang mit Schülertexten in bezug auf die Rechtschreibung
- Übungen im Rechtschreibunterricht

Inhalte:
- Strategien zur Korrektur von Schülertexten
- Übungsformen zur Rechtschreibung

Möglichkeiten von gemeinsamem sprachlichem Lernen mit mehreren Klassen

Ziele:
- Kennenlernen von Möglichkeiten situationsorientierter mündlicher Kommunikation unter Schülerinnen und Schülern verschiedener Stufen
- Aufzeigen von möglichen Rahmenbedingungen für den Sprachunterricht an einer mehrklassigen Abteilung
- Wie kann man mit einer Unterstufe gemeinsam an einem Sprachthema arbeiten? Wie kann ich insbesondere Erstklässlerinnen und Erstklässler in einen solchen Unterricht integrieren?
- Wie lassen sich neuere Unterrichtsformen den Eltern gegenüber begründen? Nach welchen Kriterien werden Schülerinnen und Schüler beurteilt?

Inhalte:
- Gemeinsame sprachbezogene Anlässe und Arbeiten mit Schülerinnen und Schülern verschiedener Stufen ausserhalb des Schulzimmers
- Schaffung von Freiräumen für die intensive Arbeit mit einzelnen Klassen und für die individuelle Betreuung schwacher Schülerinnen und Schüler
- Ideensammlungen für die konkrete Arbeit an einem Thema mit mehreren Klassen
- Elternarbeit
- Schülerbeurteilung

Kinder kommen zu Büchern... Bücher zu Kindern

Ziele:
- Den Atelierteilnehmerinnen und Atelierteilnehmern den Zugang zur Kinderliteratur und den Umgang damit erleichtern
- Einblick in die Funktionen des Kinderbuches im Sprachunterricht erhalten
- Möglichkeiten für den Einbezug des Kinderbuches in den Unterricht kennenlernen

Inhalte:
- Entwicklung der Kinderliteratur
- Kinderbuch und Leseanimation
- Kinderliteratur und Bibliothek im Unterricht
- Arbeit mit erprobten Unterrichtsmaterialien

Impulse für den mündlichen Sprachunterricht

Ziele:
- Arbeits- und Experimentier- und Spielvorschläge, die zu verschiedenartigen Gesprächs- und Sprechsituationen führen, durch praktische Versuche kennenlernen
- Den eigenen Unterricht überdenken und den Gedankenaustausch ermöglichen und fördern

Inhalte:
- Erzählen und Nacherzählen
- Gesprächserziehung
- Zuhören und Verstehen
- Schülerbeurteilung

Kurskosten:
Kosten für abgegebene Kopien werden verrechnet.

Anmeldefrist:
1 Monat vor Kursbeginn

Kurs 67

Lebendiges Sprechen im Unterricht

Leiterin:
Eva Weber, Sonnenweg 5, 4147 Aesch

Zeit:

Montag,	20.3.95	17.15–19.45 Uhr
Dienstag,	21.3.95	17.15–19.45 Uhr
Freitag,	31.3.95	17.15–19.45 Uhr
Samstag,	1.4.95	13.30–16.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Lebendiges Sprechen

Kursinhalt:
Kein noch so raffiniertes Unterrichtshilfsmittel kann die Sprache des Lehrers ersetzen. Mit ihr verbindet er sich direkt mit den Schülern. Je vielfältiger die Sprache des Lehrers ist, desto mehr Erlebnismöglichkeiten ergeben sich für die Schüler. Wir möchten im Kurs versuchen, unsere abgestumpfte Alltagssprache neu zu beleben: Rhythmen, Klänge, Bewegungen, Farben, Gebärden können uns dazu verhelfen. Wenn es gelingt, damit etwas von den Quellen der Sprache zu erahnen, so kann jeder Teilnehmer daraus an seinem Ort schöpferisch arbeiten.
Wir werden uns anhand von Sprechübungen, Bewegungen, Schnabelwetzern, Gedichten, evtl. kurzen dramatischen Übungen... etc. in diese Welt hineinleben. Daraus ergeben sich methodische Hinweise und Anregungen zu den einzelnen Stufen, wie sie in der Pädagogik der Rudolf Steiner Schulen leben.

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
20. Februar 1995

Kurs 70

«Das Bilderbuch erlebt» – Sachunterricht auf der Unterstufe

Leitung:
Elisabeth Würgler, Wuhrweg 14, 7214 Grüsch

Zeit:
Mittwoch, 11./25. Januar 1995
14.00–18.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Anhand eines Bilderbuches ein Sachthema fächerübergreifend ausarbeiten

Kursinhalt:
Mit Hilfe dieses Bilderbuches Ideen, Anregungen und praktische Hilfeleistungen vermitteln und gemeinsam erarbeiten.
1. Teil: – Quartalsprogramm erstellen
– Text lesen und mögliche Arbeitsblätter herstellen
– Organisation für den 2. Kursteil
2. Teil: Sachthema erlebt!

Kurskosten:
noch unbekannt

Anmeldefrist:
12. Dezember 1994

Kurs 69

Textiltechnologie (HWL, AL)

Kursleiter:
Giovanni Viecelli, Bündner Frauenschule, Scalärastrasse 17, 7000 Chur

Zeit:
Mittwoch, 8./15. Februar 1995
14.00–18.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursinhalte:
1. Teil: – neues vom Textilmarkt
– neue Trends im Waschbereich
– Waschmaschinen und Tumbler: Was gibt es Neues?
– Wie sage ich's meinen Schülerinnen?
2. Teil: Praktische Schülerversuche zu den Themenbereichen des 1. Teils

Kurskosten:
noch unbekannt

Anmeldefrist:
7. Januar 1995

Kurs 66

Gesunde Ernährung! Sind alle Ernährungsempfehlungen wirklich gesund? (HWL)

Leitung:
Monika Bachmann-Werth, Rossbodenstrasse 38, 7015 Tamins

Ort und Zeit:
Kurs 66 A: Chur
Mittwoch, 11.1.95 13.30–18.30 Uhr
Kurs 66 B: Thusis
Mittwoch, 25.1.95 13.30–18.30 Uhr
Kurs 66 C: Ilanz
Mittwoch, 8.2.95 13.45–18.45 Uhr
Kurs 66 D: Klosters
Mittwoch, 8.3.95 13.30–18.30 Uhr
Kurs 66 E: Samedan
Mittwoch, 22.3.95 13.15–18.15 Uhr

Kursziel:
An diesem Nachmittag werden Fragen zur «gesunden Ernährung» aufgegriffen, diskutiert und beantwortet. Praktische Beispiele können als Grundlage für den Hauswirtschaftsunterricht dienen.

Kursinhalt:
- Auflisten des Wissens über gesunde Ernährung
- Verschiedene Ernährungsformen kennenlernen, miteinander vergleichen und deren Hintergründe beleuchten.
- Zusammenhänge für eine gesunde Ernährung aufzeigen
- Einige Gerichte zubereiten, die sich auf Grundkenntnisse der gesunden Ernährung beziehen
- Gedankenaustausch zu den Inhalten des eigenen Unterrichtes ermöglichen
- Aktuelle Fachliteratur auflegen und besprechen

Kurskosten:
Fr.10.– für Unterlagen

Anmeldefrist:
1 Monat vor Kursbeginn

LEHRPLAN

Kurs 68

Erlebnisse in der Kälte (KG, 1–4)
(Kurs 3 des Baukastens «Zugänge zur Umwelt»)

Kursleitung:
Daniela Schmid, Pulvermühlestr. 22, 7000 Chur
Flurin Camenisch, Bündner Naturmuseum, Masanserstrasse 31, 7000 Chur

Zeit:
Mittwoch, 1./15. Februar 1995
14.00–17.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Dem Leben der Pflanzen und Tiere in unserer kältesten Jahreszeit begegnen und auf den Grund gehen. Den Winter nicht als für die Natur «tote» Zeit erleben.

Kursinhalt:
Das Durchstreifen diverser Schneelandschaften, das Suchen und Deuten von Spuren und das genauere Betrachten von Schnee stehen im Zentrum dieses Kurses. Aber auch die Überwinterungsstrategien diverser einheimischer Pflanzen und Tiere werden aufgezeigt und besprochen. Der Winter ist keine «tote» Jahreszeit! Dies können Sie während dieser beiden Nachmittage sicherlich bestätigen.
Der Kurs wird zum grossen Teil im Freien und (hoffentlich) in einer märchenhaften Winterlandschaft durchgeführt.

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
31. Dezember 1994

LEHRPLAN

Kurs 71

Kontakte mit dem AfU (Amt für Umweltschutz) (A)
(Kurs 4 des Baukastens «Zugänge zur Umwelt»)

Leitung:
Ivo Stillhard, Chlei Rüfi, 7203 Trimmis
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des AfU

Zeit:
Mittwoch, 15. März 1995,
14.00–17.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Wir erfahren anhand eines Umweltparcours die verschiedenen Umweltaspekte, die von diesem Amt bearbeitet werden.

Kursinhalt:
- Einblick ins AfU
- Wasser
- Luft
- Abfall
- Messmethoden
- unsere Fragen

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
15. Februar 1995

LEHRPLAN

Kurs 72

Durchstreifen von Lebensräumen (A)
(Kurs 5 des Baukastens «Zugänge zur Umwelt»)

Leitung:
Flurin Camenisch,
Bündner Naturmuseum, 7000 Chur
Walter Christe, Rossbodenstrasse 43, 7015 Tamins

Zeit:
17. Mai 1995, 14.00–20.30 Uhr mit gemeinsamem Nachtessen

Ort:
Churer-Rheintal/Prättigau

Kursziel:
Beim Durchstreifen verschiedener Lebensräume abenteuerliche Naturerlebnisse einfangen. Möglichkeiten aufzeigen, «engen» Kontakt zu einem bestimmten Lebensraum aufzunehmen und einzugehen.

Kursinhalt:
Einem Flussbett entlang spazieren, mit den Füssen knapp im Uferwasser, dazwischen sich durch Sträucher zwängen die Augen offen für jede Tierspur, Blütenpracht, Astform oder Gesteinsfarbe: Die andere Möglichkeit, Lebensräume, die ökologisch nicht allzu empfindlich sind, zu entdecken und zu erleben.
Nach dem selbständigen Durchstreifen dieser Lebensräume werden – nach einem gemeinsamen Nachtessen – Geschichten und Sagen vorgetragen, die einen anderen, klaren Bezug zum vorgängig erlebten Lebensraum schaffen.

Kurskosten:
Kosten für Kursunterlagen noch unbekannt.

Anmeldefrist:
18. April 1995

LEHRPLAN

Kurs 73

Erkennen von Lebewesen, die uns den Zustand von Gewässern anzeigen (Bioindikation) (A)
(Kurs Nr. 6 des Baukastens «Zugänge zur Umwelt»)

Kursleitung:
Hans Schmocker, Tellostrasse 21, 7000 Chur
Daniel Müller, Im Kaiser, 7208 Malans
Monica Kaiser-Benz,
Beverinstrasse 200 A, 7430 Thusis

Zeit:
Mittwoch, 31. Mai 1995 und
Mittwoch, 7. Juni 1995,
14.00–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Aufzeigen, dass Gewässer vielfältig belebte Lebensräume sind, die mit Schülerinnen und Schülern erlebt und erforscht werden können.

Kursinhalt:
Theoretischer Teil (Schulzimmer)
- Einführung: Gewässer, ihre Lebewesen und Umweltzeiger (Bioindikatoren)
- Methoden, Material, Literatur

Praktischer Teil
- Untersuchungen an Gewässern
- Auswertung der Resultate

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
30. April 1995

LEHRPLAN

Kurs 74

Eine Waldwiese für die Klasse (A)
(Kurs 1 des Baukastens «Zugänge zur Umwelt»)

Kursleitung:
Hans Schmocker, Tellostrasse 21, 7000 Chur
Walter Christe, Rossbodenstrasse 43, 7015 Tamins

Zeit:
Mittwoch, 29. März 1995,
14.00–17.00 Uhr

Ort:
Haldenstein

Kursziel:
Aufzeigen, wie Schülerinnen und Schüler Zugang zu einem Lebensraum finden können.

Kursinhalt:
Eine Einführung in das ganzheitliche Erleben eines Lebensraumes, hier einer Waldwiese, durch Forschen, Pflegen usw.

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
28. Februar 1995

Kurs 78

Rund ums Geld
Von der Antike bis heute (A)

Leitung:
Eine Fachperson des Rätischen Museums, Chur

Zeit:
Mittwoch, 25. Januar 1995,
16.00–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursinhalt:
Als die geprägten Metallstücke sich von den Geräten und Schmuckstücken als etwas Selbständiges, als Münzen trennten, begann das Münzgeld das Naturalgeld überall zu verdrängen. Höhepunkte des Münzwesens waren die griechische Epoche von Alexander dem Grossen an, die der ersten Jahrhunderte des römischen Prinzipates und die Münzprägungen europäischer Staaten seit der Mitte des 18. Jahrhunderts, einer Zeit, als bereits das Papiergeld Einzug zu halten begann.
So fügen sich einzelne Teilchen zu einer Kulturgeschichte des Geldes, die dem Beobachter, der das Thema Geld im Alltag aus der nüchternen Optik wirtschaftlicher Verflechtungen sieht, eine neue Dimension eröffnet.

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
21. Dezember 1994

LEHRPLAN

Kurs 82

Einführung in das neue obligatorische Lehrmittel für die 5./6. Klasse «Geographie in der Schweiz»

Leitung:
Plessur:
Claudio Caluori, Steinbruchstrasse 16, 7000 Chur
Armin Giger, Casa Curtin, 7050 Arosa

Rheintal:
Andrea Michel, Gassa suro 1, 7013 Domat/Ems
Roman Stecher, Via Ritschas 27, 7013 Domat/Ems

Herrschaft-Prättigau-Davos:
Urs Giger, Nussbomstuck 750, 7214 Grüsch
Reto Lippuner, Sammacrest, 7235 Fiders

Mittelbünden:
Hans Hartmann, Unterdorf 12, 7415 Rodels
Beat Nicca, Pro Tga, 7426 Flerden

Surselva:
Gion Balzer, Casa Concordia,
7031 Laax
Beni Hendry, Pitgmun 10, 7188 Sedrun

Engadin-Münstertal-Bergün:
Schimun Janett, San Bastiaun 11,
7503 Samedan
Plazin Tschenett, Laret, 7537 Müstair

Bregaglia-Bernina-Moesa:
Mara Calzoni, 7746 Le Prese
Maurizio Michael, La Rovna,
7603 Vicosoprano
Edgardo Pizzetti, 6535 Roveredo
Lino Succetti, 6558 Lostallo-Sorte

Zeiten und Orte:
Chur: Kurs 82 A:
Mittwoch, 15./22. März 1995,
13.30–17.00 Uhr
Domat/Ems: Kurs 82 B:
Mittwoch, 29. März 1995,
19.00–22.00 Uhr und
Mittwoch, 5. April 1995,
19.00–22.00 Uhr
Thusis: Kurs 82 C:
Mittwoch, 22./29. März 1995,
14.00–17.30 Uhr
Grüsch: Kurs 82 D:
Mittwoch, 5. April 1995,
14.00–17.30 und 19.00–21.00 Uhr
Ilanz: Kurs 82 E:
Mittwoch, 10./17. Mai 1995,
13.45–17.15 Uhr
Zernez: Kurs 82 F:
Mittwoch, 22. März 1995,
14.00–17.30 und 19.00–21.00 Uhr
Bregaglia/Moesano/Poschiavo:
Il corso avrà luogo nell'agosto 1995

Kursziel:
Einführung in das neue obligatorische Lehrmittel für die 5./6. Klasse «Geographie in der Schweiz»

Kursinhalt:
Anhand praktischer Beispiele werden Wege zum Lehrmittel und Auswege aus auftauchenden Fragen mit demselben gesucht, ausprobiert, aufgezeigt und besprochen.

Kurskosten:
Kosten für Kursunterlagen noch unbekannt.

Anmeldefrist:
1 Monat vor Kursbeginn

Kurs 79

Einführung in den neuen Schweizer Weltatlas / Introduzione al nuovo atlante mondiale svizzero
(Angebot für die Lehrpersonen, die die Einführung 1994 nicht besuchen konnten)

Leiter/Responsabile:
Giacomin Caviezel, Im Galli,
7208 Malans
Dr. Ueli Jordi, Saluferstrasse 35,
7000 Chur
Markus Jost, Selviweg, 7208 Malans

Zeit/Data:
Mittwoch, 8. Februar 1995
Mercoledì, 8 febbraio 1995
14.00–18.00 Uhr

Ort/Luogo:
Chur

Kursziel:
- Vermittlung der **neuen** Informationen und Lerninhalte für den Geographieunterricht in der Real- und Sekundarschule
- Aufzeigen von gezielten Anwendungsmöglichkeiten mit dem neuen Schweizer Weltatlas

Kursinhalt:
Schweizer Weltatlas: Wesentliche Neuerungen/Eigenheiten
- Generelle Angaben
- Die Kartenpaare als Charakteristikum
- Angewandte thematische Karten
- Verwendungen im Bereich «Mensch und Umwelt» im Rahmen der neuen Oberstufenlehrpläne (Geographie, Geschichte, Biologie)
- praktische Arbeiten

Obiettivi del corso:
- Presentazione dei nuovi contenuti d'informazione e d'apprendimento per l'insegnamento della geografia nelle scuole d'avviamento pratico e scuole secondarie
- Concrete applicazioni didattiche del nuovo atlante svizzero mondiale

Contenuti del corso:
Atlante svizzero mondiale: principali novità e caratteristiche
- Dati generali
- Coppie di carte quale caratteristica
- Carte tematiche applicate
- Applicazioni sul tema «l'uomo e l'ambiente» nell ambito dei nuovi programmi d'insegnamento per le scuole secondarie e d'avviamento pratico (geografia, storia, biologia)
- Eseritazioni pratiche

Kurskosten/Tassa del corso:
Materialkosten noch unbekannt
Costi del materiale didattico non ancora fissati

Anmeldefrist/Termine d'iscrizione:
8. Januar 1995 / 8 gennaio 1995

LEHRPLAN

Kurs 60

Wege zur Mathematik
1. Klasse:
Einführungstag 2. Teil

Leiter:
Giancarlo Conrad, 7537 Müstair

Zeit:
Mittwoch, 11. Januar 1995
14.00–18.00 Uhr

Ort:
Chur

Programm:
- Einsicht in die Quartalspläne 3 + 4
- Übungsvarianten im Zahlraum 1–20
- basteln einzelner Spielideen
- Erfahrungsaustausch

Bitte beachten!
In diesen Kurs werden nur Lehrkräfte aufgenommen, die einen Einführungskurs in das Lehrmittel «Wege zur Mathematik» besucht haben.

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
15. Dezember 1994

LEHRPLAN

Kurs 61

Wege zur Mathematik
2. Klasse:
Einführungstag 2. Teil

Leiter:
Giancarlo Conrad, 7537 Müstair

Zeit:
Mittwoch, 25. Januar 1995
14.00–18.00 Uhr

Ort:
Chur

Programm:
- Übersicht zu neuen Themen:
  - Multiplikation
  - Division
  - Flussdiagramme
  - Mathem. Golf
  - Zahlengitter
  - Kombinatorik
  - Magische Quadrate
- Jahresplan 3./4. Teil
- Spielformen zur Multiplikation
- Wie geht es in der 3. Klasse weiter?
- Erfahrungsaustausch

Bitte beachten!
In diesen Kurs werden nur Lehrkräfte aufgenommen, die einen Einführungskurs in das Lehrmittel «Wege zur Mathematik» besucht haben.

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
15. Dezember 1994

LEHRPLAN

Kurs 62

Wege zur Mathematik
3. Klasse:
Einführungstag 2. Teil

Leiter:
Peter Caflisch, Haus Guijus,
7265 Davos Laret

Zeit:
Mittwoch, 11. Januar 1995
14.00–18.00 Uhr

Ort:
Chur

Programm:
- Erfahrungsaustausch
- Rechnen mit Grössen
- Teilen mit Rest
- 10er-Einmaleins
- Rechnen im Dreieck

Bitte beachten!
In diesen Kurs werden nur Lehrkräfte aufgenommen, die einen Einführungskurs in das Lehrmittel «Wege zur Mathematik» besucht haben.

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
15. Dezember 1994

LEHRPLAN

Kurs 63

Wege zur Mathematik
4. Klasse:
Einführungstag 2. Teil

Leiter:
Peter Caflisch, Haus Guijus,
7265 Davos Laret

Zeit:
Mittwoch, 25. Januar 1995
14.00–18.00 Uhr

Ort:
Chur

Programm:
- Erfahrungsaustausch
- Schr. Division
- Sachrechnen
- Squareville
- Empirische Funktionen
- Lehrplanforderungen

Bitte beachten!
In diesen Kurs werden nur Lehrkräfte aufgenommen, die einen Einführungskurs in das Lehrmittel «Wege zur Mathematik» besucht haben.

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
15. Dezember 1994

LEHRPLAN

Kurs 64

Wege zur Mathematik
5. Klasse:
Einführungstag 2. Teil

Leiter:
Walter Bisculm, Saluferstr. 38,
7000 Chur

Zeit:
Mittwoch, 11. Januar 1995
14.00–18.00 Uhr

Ort:
Chur

Programm:
Arbeitsprogramm für das zweite Halbjahr mit folgenden Schwerpunkten:
- Brüche
  - Bruch als Maschine
  - Bruch als Zustand
  - Grundoperationen
- Dreisatz
  - Darstellungsform
  - Schwerpunkte
- Erfahrungsaustausch

Bitte beachten!
In diesen Kurs werden nur Lehrkräfte aufgenommen, die einen Einführungskurs in das Lehrmittel «Wege zur Mathematik» besucht haben.

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
15. Dezember 1994

LEHRPLAN

Kurs 65

Wege zur Mathematik
6. Klasse:
Einführungstag 2. Teil

Leiter:
Walter Bisculm, Saluferstr. 38,
7000 Chur

Zeit:
Mittwoch, 25. Januar 1995
14.00–18.00 Uhr

Ort:
Chur

Programm:
- Rückblick auf das erste Halbjahr
- Brüche (Fortsetzung)
- Indirekter Dreisatz
- Prozentrechnen
- Fragen des Übertritts

Bitte beachten!
In diesen Kurs werden nur Lehrkräfte aufgenommen, die einen Einführungskurs in das Lehrmittel «Wege zur Mathematik» besucht haben.

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
15. Dezember 1994

PIVO
Projektgruppe Informatik Volksschul-Oberstufe

Kurs 75

Workshop «Datenbanken – mit FileMaker Pro»

Kursleiter:
Reto Huber, Sennensteinstrasse 17,
7000 Chur

Zeit:
25. Januar, 1./8./15. Februar 1995,
14.00–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursinhalte:
Erarbeitung von kleineren und mittleren Datenbankprojekten in Arbeitsgruppen. Die KursteilnehmerInnen sollen im Vorfeld oder zu Beginn des Kurses themenorientierte Projektgruppen bilden.

Denkbare Anwendungen:
- Schulverwaltungen
- Schüler- bzw. Notenverwaltungen
- Bibliotheks- und Videoverwaltungen
- Lehrmittelverwaltungen
- Anwendungen am Lehrerarbeitsplatz
- Vereinsverwaltungen etc.

Kursprogramm:
Einführender Teil:
- Aufbau und Struktur von Datenbankanwendungen
- Kennenlernen des Programms FileMaker Pro (Für kleinere, unterrichtsnahe Projekte ist auch der Einsatz von ClarisWorks sinnvoll und denkbar.)

Anwendungsteil:
- Arbeit an Datenbankprojekten in Arbeitsgruppen
- Auswertung und Vorstellung der einzelnen Arbeiten. Ausblick auf eine mögliche Weiterführung der Arbeiten

Kursteilnehmer:
Der Kurs richtet sich an alle Interessierten. Informatik-Grundkenntnisse sollten vorhanden sein. Anwenderkenntnisse des Programms FileMaker bzw. ClarisWorks wären wünschenswert, sind aber nicht Voraussetzung.
Angesprochen sind sowohl Macintosh-, als auch Windows-AnwenderInnen, da die geschriebenen Anwendungen auf beiden System-Plattformen lauffähig sind. Zur Orientierung: Für den Kurs werden Macintosh-Computer eingesetzt.

Kurskosten:
Fr. 20.– für Arbeitsunterlagen des einführenden Kursteils.

Anmeldefrist:
21. Dezember 1994

Kurs 76 PIVO Projektgruppe Informatik Volksschul-Oberstufe

Informatik:
Macintosh-Anwenderkurs:
Einführung in ClarisWorks (A)

Leiter:
Reto Huber, Sennensteinstrasse 11, 7000 Chur

Zeit:
Dienstag, 24./31. Januar, 7./14./21. Februar, und Freitag, 24. Februar 1995, jeweils 18.30–21.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind nach dem Kurs in der Lage, Administrations- und Vorbereitungsarbeiten mit dem Mac am Lehrerarbeitsplatz auszuführen.

Kursinhalt:
Umgang mit dem integrierten Software-Paket ClarisWorks in den fünf Bereichen:
- Textverarbeitung;
- Datenbank (Listen, Adressen usw.);
- Tabellenkalkulation und Diagramme;
- Grafik (Zeichnen und malen);
- Datentransfer zwischen den Programmteilen

Kurskosten:
Fr. 40.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:
24. Dezember 1994

Kurs 77 PIVO Projektgruppe Informatik Volksschul-Oberstufe

Informatik:
Macintosh-Anwenderkurs:
Einführung in ClarisWorks (A)

Leitung:
Benedikt Fässler, Mura, 7132 Vals
Jürg Carisch, Via Giuvs 26, 7013 Domat/Ems

Zeit:
Montag, 23./30. Januar, 6./13. Februar und 6./13. März 1995, 18.30–21.30 Uhr

Ort:
Ilanz

Kursziel:
Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind nach dem Kurs in der Lage, Administrations- und Vorbereitungsarbeiten mit dem Mac am Lehrerarbeitsplatz auszuführen.

Kursinhalt:
Umgang mit dem integrierten Software-Paket ClarisWorks in den fünf Bereichen:
- Textverarbeitung;
- Datenbank (Listen, Adressen usw.);
- Tabellenkalkulation und Diagramme;
- Grafik (Zeichnen und malen);
- Datentransfer zwischen den Programmteilen

Kurskosten:
Fr. 30.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:
21. Dezember 1994

Kurs 80 PIVO Projektgruppe Informatik Volksschul-Oberstufe

Tastaturschreibunterricht mit und ohne Computer (O)

Leiter:
Rosina Hug, eidg. dipl. Bürofachlehrerin, 7204 Untervaz

Zeit:
Mittwoch, 12. April 1995, 14.00–18.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Die revidierten Oberstufenlehrpläne bedeuten für den Tastaturschreibunterricht in zweifacher Hinsicht eine Aufwertung bzw. Aktualisierung:
- Dotation als Wahlfach mit 1–2 Jahreslektionen im 7. und 8. Schuljahr
- Einführung der Grundbildung in Informatik und damit verbunden Ausrüstung der Schulen mit Computern, welche auch als Lehrgeräte für das Tastaturschreiben benutzt werden können. Weiter werfen die Anwendungen des Computers im Unterricht (insbes. Textverarbeitung) die Frage nach der korrekten Bedienung der Tastatur auf.

An diesem Kursnachmittag werden für den Tastaturschreibunterricht mit und ohne Computer konkrete methodische Hinweise gegeben und geeignete Hilfsmittel vorgestellt.

Kursinhalt:
In einem kurzen Einführungsreferat werden die didaktischen und methodischen Grundsätze für einen erfolgreichen Tastaturschreibunterricht erläutert. Anschliessend können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Schulungsraum des KV während drei Lektionen eine Vielzahl von konkreten methodischen Details «am eigenen Leib» erleben. Es wird eine klare Vorstellung vermittelt, wie ein ganzer Kurs mit Schülerinnen und Schülern ablaufen könnte. Am Schluss der Veranstaltung werden geeignete Hilfsmittel (Lehrgänge, Computerprogramme usw.) für den Tastaturschreibunterricht kurz vorgestellt und bewertet.

Kurskosten:
Fr. 20.– für Material

Anmeldefrist:
12. März 1995

Kurs 86 PIVO Projektgruppe Informatik Volksschul-Oberstufe

Computeranwendungen im Rechnen (O)

Leitung:
Markus Romagna, Wingertsplona, 7204 Untervaz
Hans Stäbler, Rufana, 7477 Filisur

Zeit:
Mittwoch, 1. Februar 1995, 14.00–19.00 Uhr

Ort:
Untervaz

Kursinhalte:
Der Kurs vermittelt einen Überblick über die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten des Computers im Rechenunterricht und hilft den TeilnehmerInnen, diese im Unterrichtsalltag zu verwirklichen. Das Erfahren und Üben, wie Tabellenkalkulationsprogramme bei der täglichen Arbeit mit den Lehrmitteln eingesetzt werden können, bildet den Schwerpunkt des Kursnachmittags.

Kurskosten:
Fr. 20.– für Unterlagen

Anmeldefrist:
30. Dezember 1994

Kurs 87 PIVO Projektgruppe Informatik Volksschul-Oberstufe

Der Computer im Geometrisch-Technischen Zeichnen (O)

Leitung:
Markus Romagna, Wingertsplona, 7204 Untervaz

Zeit:
Mittwoch, 8. Februar 1995, 14.00–19.00 Uhr

Ort:
Untervaz

Kursinhalte:
Der Computer ist ein faszinierendes Werkzeug im geometrisch-technischen Zeichnen. Mit ClarisDraw steht ein Zeichnungsprogramm zur Verfügung, welches die erforderliche Funktionalität bietet und zugleich die nötige Einfachheit in der Bedienung gewährleistet. In diesem Kurs werden anhand vieler konkreter Aufgaben die Tips und Tricks vermittelt, welche die

Durchführung auch schwieriger GTZ-Aufträge in ClarisDraw ermöglichen. Möglichkeiten und Grenzen des Programmes werden ersichtlich. Weiter werden didaktisch-methodische Aspekte des Computereinsatzes im GTZ besprochen. Voraussetzung für den Kursbesuch sind Kenntnisse in der Bedienung von MacDraw/ClarisDraw auf dem Niveau des entsprechenden Lehrmittels aus dem Zürcher Lehrmittelverlag («Bauernhof»).

Kurskosten:
Fr. 20.– für Unterlagen

Anmeldefrist:
8. Januar 1995

PIVO
Projektgruppe Informatik Volksschul-Oberstufe

Kurs 88

Der Computer als «Denkzeug» im Geometrieunterricht (O)

Leitung:
Markus Romagna, Wingertsplona, 7204 Untervaz

Zeit:
Mittwoch, 15. Februar 1995, 14.00–19.00 Uhr

Ort:
Untervaz

Kursinhalte:
Einführung in das Programm Cabri-Géomètre. Üben anhand konkreter Beispiele aus den Geometrie-Lehrmitteln. Schaffung der didaktisch-methodischen Grundlagen für den Einsatz des Programmes im eigenen Unterricht.
Das Programm Cabri-Géomètre ermöglicht den handelnden Umgang mit geometrischen Objekten und damit einen neuartigen Zugang zur Geometrie. Cabri-Géomètre ist ein hervorragendes Hilfsmittel für das empirische Entdecken von planimetrischen Beziehungen und Gesetzen. Daneben kann es auch ganz einfach als geometrisches Konstruktionsprogramm verwendet werden.

Kurskosten:
Fr. 20.– für Unterlagen

Anmeldefrist:
16. Januar 1995

Kurs 89

Informatik: Grundkurs auf Windows (A)

Kursleitung:
Peter Schärrer, Spinnelenweg 1A, 7260 Davos Dorf

Zeit:
10 Abende ab Dienstag, 14. Februar 1995, jeweils am Dienstag und Donnerstag, 18.00–20.00 Uhr

Ort:
Davos Platz

Kursziel:
Einführung in die Arbeit mit Windows

Kursinhalte:
Textverarbeitung
Datenbank
Tabellenkalkulation

Kurskosten:
Fr. 30.– für Kursmaterial

Anmeldefrist:
14. Januar 1995

Musisch-handwerkliche, sportliche Bereiche

Kurs 63

Singen und Musizieren im Kindergarten und auf der Unterstufe II. Teil (KG, 1–3)

Leitung:
Susanne Brenn-Ferschin, Schützenweg 12 D, 7430 Thusis
Wanda Broggi, Cresta, 7412 Scharans

Zeiten und Orte:
Kurs 63 C: Thusis:
Mittwoch, 18. Januar 1995, 13.30–19.00 Uhr
Kurs 63 D: Chur:
Mittwoch, 15. März 1995, 13.30–19.00 Uhr

Kursziel:
Liedgestaltung

Kursinhalt:
- Im Zentrum steht das Lied!
- Wir möchten aufzeigen, wie man ein Lied musikalisch ausschöpfen kann mit all unseren Möglichkeiten z. B.:
- Liedbegleitung mit Elementarinstrumenten
- Lied als Themagrundlage
- Lied als Bewegungsgrundlage
- Liednotationen

usw.

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
1 Monat vor Kursbeginn

LEHRPLAN

Kurs 65

Musikkunde/ Werkbetrachtung (5–9)

Leiter:
Klaus Bergamin, Obere Strasse 35, 7270 Davos Platz

Zeit und Ort:
Chur: Kurs 65 A:
8. Februar 1995, 14.00–18.00 Uhr

Programm:
Mit den Themen Skandinavien im Lied und in der Musik und Tiere im Lied und in der Musik verbinden wir das Singen und Musizieren mit einem stufengemässen Musikhören. Kurze, einprägsame Werkausschnitte berühmter Komponisten – u. a. auch aus der Moldau – sollen den Schüler allmählich zu einem bewussten Hören hinführen.

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
9. Januar 1995

LEHRPLAN

Kurs 161

Populäre Lieder im Musikunterricht (A)

Leiter:
Martin Gähwiler, Gerbersboden, 7272 Davos Clavadel

Zeit:
Mittwoch, 29. März, 5. April 1995
14.00–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Es wird eine grosse Auswahl von populären Liedern vorgestellt, die sich vor allem für Mittel- und Oberstufe eignen, die teilweise aber auch auf der Unterstufe eingesetzt werden können. Der Kurs richtet sich ausdrücklich auch an Lehrkräfte, die selber kein Instrument spielen. So wird ein Schwerpunkt der Einsatz von Playbackverfahren sein.

Kursinhalt:
- Kennenlernen verschiedener populärer Lieder von den Beatles, Peter Reber, Georg Danzer und vielen andern. Texte, Noten und Literaturhinweise
- Einführung in die rhythmischen und musiktheoretischen Besonderheiten der populären Musik (sog. Rockmusik) mit praktischen Übungen
- Die Begleitung populärer Lieder mit Klavier, Perkussion, Schulinstrumenten, Keyboard

- Playbackverfahren mit CD und Tonbandkassetten
- Die Adaption eines aktuellen Popliedes für den Musikunterricht

Kurskosten:
Fr. 25.– für Kursunterlagen und Tonbandkassette

Anmeldefrist:
28. Februar 1995

Kurs 166

Rund ums Lied II: Fortsetzung des Kurses «Rund ums Lied I» (1–6)

Leiter:
Raimund Alig, Segnesweg 8, 7000 Chur
Luzius Hassler, Arnikaweg 5, 7000 Chur

Zeit:
Mittwoch, 5. April und 10. Mai 1995, 13.30–16.00 und 17.00–19.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Weiterführung und Vertiefung der im Kurs I «Rund ums Lied» begonnenen Arbeit.

Kursinhalte:
Lied und Begleitung
Lied und Bewegung
Lied und Hörerziehung
Lied und Stimme

Kurskosten:
ca. Fr. 15.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:
13. März 1995

LEHRPLAN

Kurs 160

Beobachtungsarbeit im Zeichenunterricht (4–6)

Leiterin:
Johanna Ryser, Caldeirastrasse 1, 7015 Tamins

Zeit:
Mittwoch, 1./22. Februar 1995
14.00–18.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
- erarbeiten von Beobachtungsfähigkeit
- erkennen der Zusammenhänge zwischen Beobachtung und Vorstellungsvermögen
- Materialkenntnis, Fähigkeit zur angemessenen Wahl der Mittel

Kursinhalt:
- bewusstes, intensives Beobachten der sichtbaren Welt, sich hineinleben aus verschiedenen Blickwinkeln
- Darstellung des Beobachtens, Umsetzungsmöglichkeiten im Bild
- technische und gestalterische Hilfestellungen, ihr Nutzen und ihre Gefahren
- Der Zusammenhang zwischen Beobachtungsarbeit und Entwicklungsstand des kindlichen Darstellungsvermögens
- Technische Mittel: Bleistift, Kohle

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
31. Dezember 1994

Kurs 162

Zeichnen – Zeichen setzen (1–6)
(Ein Kurs zum Lehrplanbereich «Grafik» des Faches Zeichnen und Gestalten)

Leitung:
Fritz Baldinger, Chrummacher, 7220 Schiers

Ort und Zeit:
Kurs 162 A: Ilanz
Mittwoch, 25. Januar, 1. Februar 1995, 13.45–17.45 Uhr
Kurs 162 B: Schiers
Mittwoch, 8./22. März 1995, 14.15–18.00 Uhr

Kursziel/Kursinhalt:
Dies ist ein Anschlusskurs zur Einführung in den Lehrplan Zeichnen und Gestalten, der zum Thema Malen in den Konferenzen durchgeführt wurde.
Beim Zeichnen wird die erlebte Umwelt bildhaft strukturiert, gedeutet und in einen Zusammenhang gewiesen. Wir wollen diesem Wahrnehmungs- und Gestaltungsprozess nachspüren und Gesehenes, Erfahrenes, Empfundenes und Erkanntes ausdrücken und gestalten.
Im Vordergrund stehen grafische Darstellungsmittel wie: Bleistift, Kohle, Kreide, Filzstift, Kugelschreiber, Feder, Kratzwerkzeuge. Wir erarbeiten sie mit Hilfe einer Zeichenwerkstatt. Dies ermöglicht den einzelnen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, selber Schwerpunkte zu setzen.
Die Motive für unsere Wahrnehmungen und Gestaltungen wählen wir aus unserer nächsten Umgebung.
1. Nachmittag:
- Experimentieren mit der Zeichenwerkstatt
- Objekte und Raumsituationen erleben und Ausdrucksmöglichkeiten suchen (innen-aussen, übereinander, nebeneinander, hintereinander, körperhaft)

2. Nachmittag:
- Experimentieren mit der Zeichenwerkstatt
- Situationen und Handlungen von Menschen erleben und umsetzen

Kurskosten:
Fr. 10.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:
1 Monat vor Kursbeginn

LEHRPLAN

Kurs 163

Keine Angst vor krummen Linien – Einführung in den neuen Lehrplan Zeichnen und Gestalten: Grafik (1–6)

Kursleiterin:
Monique Bosshard, Postfach 359, 7522 La Punt-Chamues-ch

Zeit:
Mittwoch, 1./8. Februar 1995
14.00–18.00 Uhr

Ort:
Zernez

Kursziel:
Einführung in den neuen Lehrplan im Bereich Grafik

Kursinhalt:
- Finden von stufengerechten Umsetzungen des Lehrplans anhand eines thematischen Schwerpunkts mit bildnerischem Thema (gross und klein, hell und dunkel, Raum)
- Aufzeigen des Zusammenhangs von Thema, bildnerischem Problem und Wahl der Technik
- Neben Materialerkundungen im grafischen Bereich (Filz- und Faserstift, Bleistift, Tusche, Feder, Rohrfeder, Kohle), soll das Augenmerk vor allem auf die Entwicklung und Schulung der grafischen Ausdrucksmöglichkeiten gesetzt werden.

Kurskosten:
Fr. 15.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:
31. Dezember 1994

LEHRPLAN

Kurs 164

Einführung in den Lehrplan BILDNERISCHES GESTALTEN der Real- und Sekundarschule: Grundkurs I GRAFIK (O)

Kursleitung:
Monique Bosshard, Postfach 359, 7522 La Punt-Chamues-ch

Zeit:
Mittwoch, 22. Februar, 22. März, 19. April, 31. Mai 1995, 14.00–19.00 Uhr

Ort:
Zernez

Kursziel:
Einführung in den Lehrplan «Zeichnen und Gestalten» der Real- und Sekundarschule im Themenbereich GRAFIK

Kursinhalte:

1. Der Bleistift, ein sensibles Zeicheninstrument
- Von der Technik ausgehen (Zeichenwerkstatt Bleistift I)
- *Ornament – Objekt – Raum – Architektur.* Von der Linie zur Form und zur Raumdarstellung
- Aufbau einer Zeichenaufgabe
- Die Bedeutung des Faches *«Bildnerisches Gestalten»*

2. Von der Naturstudie zum Piktogramm
- Von der Spur zur Textur (Zeichenwerkstatt Feder, Pinsel, Kugelschreiber)
- *Möglichkeiten und Grenzen der «Abstraktion»*
- Der kreative Prozess (suchen – reagieren – planen)

3. Wahrnehmung und Ausdruck
- *Form gegen Schablone*
- *Landschaft – Tier – Mensch* Aufbau – Komposition
- *Entwicklung von Zeichenaufgaben*

4. Wie der Inhalt Form und Technik bestimmt
- *Dramaturgie des Comics*
- *Aufgabenreihen – Jahresplan – Dreijahresplan*
- Bewertung bildnerischer Resultate

Kurskosten:
ca. Fr. 30.–

Anmeldefrist:
22. Januar 1995

Kurs 167

Die Bewertung im Bildnerischen Gestalten (1–9)

Leiter:
Fritz Baldinger, Garglasweg 200 E, 7220 Schiers

Zeiten und Orte:
Schiers: Kurs 167 A
Mittwoch, 17. Mai 1995, 13.45–17.45 Uhr
Chur: Kurs 167 B
Mittwoch, 30. August 1995, 14.00–18.00 Uhr
Zernez: Kurs 167 C
Mittwoch, 13. September 1995, 14.00–18.00 Uhr
Ilanz: Kurs 167 D
Mittwoch, 27. September 1995, 13.45–17.45 Uhr

Kursziel:
Gestaltungsarbeiten aufbauend kritisieren und bewerten lernen.

Kursinhalt:
Wertung geschieht immer und überall. Der Schüler erwartet von der Lehrperson, dass sie Stellung zu seinem Werk nimmt. Dabei kommt unweigerlich Wertung ins Spiel. Wir wollen gemeinsam der Frage nachgehen, wie wir zu einer schüler- und fachgerechten Bewertung gelangen können.
Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer bringt einen Klassensatz «Schülerarbeiten» zum selben Thema mit und kann Auskunft geben über Themenstellung und Verlauf der Arbeit.

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
1 Monat vor Kursbeginn

Kurs 168

Begleitetes Malen nach B. Egger (A)

Leiterin:
Christine Heldstab, Langmatte, 7276 Davos Frauenkirch

Zeit:
Mittwoch, 10./17./31. Mai, 7./14. Juni 1995, 19.45–22.00 Uhr

Ort:
Davos Platz

Kursziel:
Beim Malen wollen wir uns selbst begegnen, unsere Kreativität und unsere inneren Bilder entdecken und ihnen Form und Gestalt geben. Das stärkt die Freude an uns selbst, als eine wesentliche Voraussetzung für ein gutes Zusammenleben mit jung und alt. Um uns von der Vielseitigkeit des Malens überraschen zu lassen, brauchen wir kein Talent, sondern Lust mit Farben und Formen zu experimentieren.

Kursinhalt:
Im Atelier wird stehend mit Gouache Farben auf grosse Blätter gemalt. Thema, Technik und Format werden selber gewählt. Anschliessend ans Malen nehmen wir uns Zeit Erlebtes auszutauschen oder einfach etwas nachwirken zu lassen. Ich begleite jeden persönlichen Malprozess und gebe technische Hilfen.

Kurskosten:
Fr. 100.– für Kursmaterial

Anmeldefrist:
10. April 1995

LEHRPLAN

Kurs 169

Garantiert Zeichnen lernen – können alle andern, nur Sie nicht? (O)
(Einführung in den Lehrplanbereich BILDNERISCHES GESTALTEN der Real- und Sekundarschule)

Leiterin:
Johanna Ryser, Caldeirastrasse 1, 7015 Tamins

Zeit:
Mittwoch, 11. Januar, 8. Februar, 8. März, 5. April, 10. Mai und 7. Juni 1995, 13.45–19.45 Uhr, mit einer Verpflegungspause

Ort:
Ilanz

Kursziel:
- Erarbeiten der handwerklichen und gestalterischen Grundlagen, die eine sinnvolle Umsetzung des Lehrplanes erlauben
- Ansatzweise erspüren, erfassen wie die bildnerische Gestaltungsfähigkeit mit der Sinneswahrnehmung und dem Erleben des Menschen zusammenhängt

Kursinhalt:
Der erste Nachmittag soll dem unbelasteten Entdecken von Material, Technik und gestalterischem Ansatz dienen. An den folgenden Nachmittagen stehen sie immer zur Auswahl zur Verfügung.
Diese Nachmittage gliedern sich in einen Einführungsteil mit Vorübungen, wie sie in der Schule auch verwendet werden könnten und mit Hinweisen also die Breite der Anwendungsmöglichkeiten des Tagesthemas. In einem weiteren Teil wählen die Teilnehmenden den technischen und inhaltlichen Schwerpunkt. Es werden Aufgabestellungen verschiedenster Art vorliegen.
Zum Abschluss des Kurstages soll jeweils noch ein besonderes Thema angesprochen werden.
In dieser Konstruktur lassen sich Anliegen und Fragen der Teilnehmenden sehr gut integrieren.

Während des Kurses werden Hinweise auf Material (welches, wozu, woher?), technische und organisatorische Tips gesammelt und abschliessend als Kursunterlage abgegeben.

1. Nachmittag
Einführung in die verschiedenen Techniken
Viele kleine Übungen sollen helfen, sich mit dem Material und dessen Möglichkeiten anzufreunden (Bleistift, Tusche, Kohle, Ölkreide, Wasserfarben). In Ansätzen können die Besonderheiten der verschiedenen gestalterischen Ausgangslagen erlebt werden (Konstruktion, Beobachtung, Vorstellung, Fantasie).

2. Nachmittag
Parallel Perspektive – im Freihandzeichnen?
a) einführende Übungen
b) Arbeit nach eigener Wahl
c) Die Entwicklung des Raumverständnisses beim Kinde

3. Nachmittag
Punktperspektive – zu beliebt?
c) Raumdarstellung in den vergangenen 1000 Jahren abendländischer Bildkunst

4. Nachmittag
Luftperspektive – schon alles klar?
c) Jahresplanung I – wozu ist das Zeichnen gut?

5. Nachmittag
Überschneidung – so wichtig?
c) Jahresplanung II – wie ist das alles zu bewältigen?

6. Nachmittag
Farbraum – viel zu schwierig?
c) Wie Gedicht und Bild miteinander in Verbindung stehen können

Voraussetzungen: Humor, Unternehmungslust...

Diesem Grundkurs I sollen weitere folgen:

Grundkurs II 1995/96
Dreidimensionales Gestalten
Vom Fingerspitzengefühl zum Gestalten von Räumen

Grundkurs III 1996/97
Ein kunstgeschichtlicher Gang durch die Zeiten
Das Erleben von Kunstwerken und das Arbeiten damit

In zusätzlichen einzelnen Nachmittagskursen können Themen vertieft werden. Diese Kurse richten sich vor allem nach dem Bedarf aus der Lehrerschaft.

Kurskosten:
für Materialien noch unbekannt

Anmeldefrist:
15. Dezember 1994

LEHRPLAN

Kurs 165

Verpackungen entwerfen und grafisch gestalten (1–6)
(Einführung in den neuen Lehrplan, Fachbereich «Grafik»)

Leitung:
Ingrid Jecklin-Buol,
Rabengasse 7, 7000 Chur

Zeit:
Mittwoch, 10. Mai 1995,
14.00–18.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
- Verpackungen erfinden und entstehen lassen...
- Wir setzen uns mit verschiedenen Themen der Zeichen- und Bildsprache auseinander und kreieren eigene Verpackungen

Kursinhalt:
- Einführung in das Thema mit einem spielerischen, kreativen Prozess
- Betrachtung von vorhandenen Packungen aus unserem Alltag und anderen Kulturen
- Kennenlernen von verschiedenen grafischen Definitionen: Zeichen, Symbolen und Piktogrammen
- Entwickeln von Schriften
- Kennenlernen von grafischen Techniken wie: Bleistift, Kugelschreiber, Kohle, Tinte, Kreide etc.
- Umsetzung für den Schulalltag

Kurskosten:
Fr. 10.– für Material

Anmeldefrist:
1. April 1995

Kurs 230

Ergänzungskurse «Unterrichtsberechtigung Werken 1.–6. Schuljahr» für Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen ohne Werkpatent (bei freien Plätzen auch für Primarlehrer)

Leiter:
Claudia Clavuot, Rigastrasse 6,
7000 Chur
Hugo Zumbühl, Untere Gasse 1,
7012 Felsberg

Zeiten und Orte:
Chur: Kurs 230 A:
105 Lektionen ab Mittwoch, 25. Oktober 1995, 17.30–21.30 Uhr, bis Juni 1996 und eine Woche während der Sommerferien 1996 (nach Absprache)

Ilanz: Kurs 230 B:
105 Lektionen ab Mittwoch, 25. Oktober 1995, 13.45–17.45 Uhr, bis Juni 1996 und eine Woche während der Sommerferien 1996 (nach Absprache)
(13 Nachmittage in Ilanz, 8 Nachmittage in Chur (März und Mai)

Programm:
Mit der Einführung der Koedukation im Bereich Handarbeit/Werken besteht ab Schuljahr 1992/93 auch für Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen die Möglichkeit, das Fach «Werken» zu unterrichten. Nach dem bisherigen Ausbildungskonzept der Bündner Frauenschule sind Absolventinnen des Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnenseminars ohne Werkpatent befähigt, Werken bis und mit 3. Klasse zu erteilen. Die Bündner Lehrerfortbildung bietet im Schuljahr *1995/96 einen weiteren* Ergänzungskurs / 150 Lektionen) zum Nachholen des Werkpatentes A (4.–6. Klasse) an. Ein erfolgreicher Kursbesuch wird mit dem Ausweis «Werken 4.–6. Klasse» testiert. Somit kann nachher das Fach «Werken» auf der ganzen Primarschulstufe erteilt werden.

Kursziel:
Die Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerin mit dem Zusatzpatent «Werken» soll befähigt sein, Eigeninitiative zu ergreifen und mit den im Kurs erworbenen gestalterischen und technischen Fähigkeiten einen zeitgemässen Unterricht zu erteilen.

Kursinhalt:
a) Werkdidaktik: Fachdidaktische Grundlagen gemäss neuem Lehrplan
b) Technologie: Vertiefung in den verschiedenen Materialbereichen
c) Auseinandersetzung mit gestalterischen Problemen
d) Technisches Werken: Einsichten gewinnen in einfache technisch/funktionale Phänomene
e) Werkpraktikum in 4.–6. Klasse mind. 12 Lektionen

Kurskosten:
Kosten für Kursmaterial noch unbekannt

Anmeldefrist:
30. April 1995

Teilnehmerzahl beschränkt

LEHRPLAN

Kurs 132

Form und Farben: Textiles Gestalten (AL)

Leiterin:
Elisabeth Delnon, Quadera, 7247 Saas

Zeiten und Orte:
Küblis: Kurs 132 C:
Mittwoch, 11./25.1.95, 13.45–17.45

Chur: Kurs 132 D:
Mittwoch, 29.3./5.4.95, 14.00–18.00
Thusis: Kurs 132 E:
Mittwoch, 17./31.5.95, 14.00–18.00

Kursziel:
Entwurfsarten für verschiedene Schulstufen praktisch umsetzen

Kursinhalt:
- Anhand von Lernzielen Ideen gestalterisch umsetzen
- Durch Farben und Formen eine Gemeinschaftsarbeit immer wieder anders gestalten
- Farb- und Formgebung durch eigene Strukturen beeinflussen
- Von einem Thema ausgehend (z. B. Schnecke) für verschiedene Techniken textilgerechte Entwürfe herstellen
- Die Entwürfe z. T. praktisch ausführen

Kurskosten:
Fr. 20.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:
1 Monat vor Kursbeginn

LEHRPLAN

Kurs 211

Arbeiten im koeduzierten Unterricht im textilen Bereich (AL)

Leiterin:
Verena Schoch, Buchenweg 36,
4852 Rothrist

Zeiten und Orte:
Domat/Ems: Kurs 211 A:
Mittwoch, 5.4.1995, 14.00–18.00
Chur: Kurs 211 B:
Mittwoch, 31.5.1995, 14.00–18.00
Davos: Kurs 211 C:
Mittwoch, 13.9.1995, 14.00–18.00

Kursziel:
Neue Anregungen für den textilen Werkunterricht, quer durch alle Stufen.

Kursinhalte:
- Was machen wir mit den vielen Faserpelzresten? Wir räumen auf!
- Genäht – gestrickt – gehäkelt
- Einfache Verarbeitung verschiedener Gegenstände
- Neue Materialien und neue Hilfsmittel kennenlernen

Kurskosten:
Fr. 10.– für Material

Anmeldefrist:
1 Monat vor Kursbeginn

Kurs 222

Kreative Arbeiten auf der Nähmaschine: Fortsetzungskurs (AL)

Leiterin:
Elisa Stäheli, Rainenweg 16,
4153 Reinach

Zeit:
14.–16. August 1995
08.50–12.00 und 13.30–17.15 Uhr

Ort:
Zernez

Kursziel:
Verzieren und verarbeiten von textilen Resten. Die Nähmaschinen besser kennen und nutzen.

Kursinhalt:
Aus den verzierten Stoffen nähen wir kleine Gegenstände und lernen Techniken kennen, die in der Schule anwendbar sind.

Kurskosten:
ca. Fr. 30.– für Material

Anmeldefrist:
30. April 1995

Kurs 234

Inspiration für neue Stickentwürfe an der Primarschulstufe (AL)

Zeiten/Orte und Kursleitung:
Date/luoghi e Responsabile:

234 E: 3./10./17. Mai 1995
14.00–17.30 Uhr Danis
Aurelia Battaglia, 7163 Danis
Brida Loretz, 7130 Ilanz

234 F: 9./16./23. Mai 1995
18.00–21.15 Uhr Untervaz
Daniela Banzer, 7204 Untervaz
Aurelia Battaglia, 7163 Danis

234 C: 5./12. April 1995
13.30–19.30 Uhr Tamins
Brigitte Tomaschett, 7017 Flims
Ingrid Maag, 7017 Flims

234 D: 3./10./17. Mai 1995
14.00–17.30 Uhr Chur
Esther Wurster, 7430 Thusis
Irene Dönz, 7000 Chur

234 H: 5./12./19. September 1995
18.30–22.00 Uhr Masein
Esther Wurster, 7430 Thusis
Irene Dönz, 7000 Chur

234 B: 19. April 1995
14.00–17.30 Uhr Silvaplana
29. April 1995
08.30–12.00 und 13.30–17.00 Uhr
Sonja Wenk, 7550 Scuol
Claudia Thom, 7513 Silvaplana

234 A: 15. März 1995
14.00–17.30 Uhr Zernez
25. März 1995
08.30–12.00 und 13.30–16.00 Uhr
Sonja Wenk, 7550 Scuol
Claudia Thom, 7513 Silvaplana

234 G: 13./27. Mai 1995
09.45–12.00 und 13.30–16.00 Uhr
Klosters Platz
Elisabeth Delnon, 7247 Saas i. P.
Susanna Beetschen, 7270 Davos

234 I: 29. April 1995 Roveredo
6. Mai 1995/ Poschiavo
10.00–12.00 Uhr in Roveredo
13.30–16.00 Uhr in Poschiavo
Mirta Denicola, 6558 Lostallo
Loretta Ferrai, 7742 Poschiavo

Kursziel/obiettivi del corso:
- Spielerisches Gestalten: Spielregeln aufstellen, Grenzen setzen, praktisch ausführen
- Lehrplaninterpretation

Kurskosten/Tassa del corso:
noch unbekannt
costi del materiale non ancora fissati

Anmeldefrist/Termine d'iscrizione:
1 Monat vor Kursbeginn
1 mese prima dell'inizio del corso

LEHRPLAN

Kurs 223

Filzen für Fortgeschrittene (A)

Leiter:
Istvan Vidac, Gaspar 11,
H-6000 Kecskemét
Mari Nagy, Gaspar 11,
H-6000 Kecskemét

Zeit:
24.–28. April 1995
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Einführung in die künstlerische Arbeit mit der Filztechnik

Kursinhalt:
Die bulgarischen Filzteppiche

- Motivsammlung
- Die Bedeutung der Muster
- Informationen über die Originaltechnik
- Hut
- Kleidungsstücke

Videofilm und Diavorträge über Bulgarien über die alte Filzteppichherstellung.

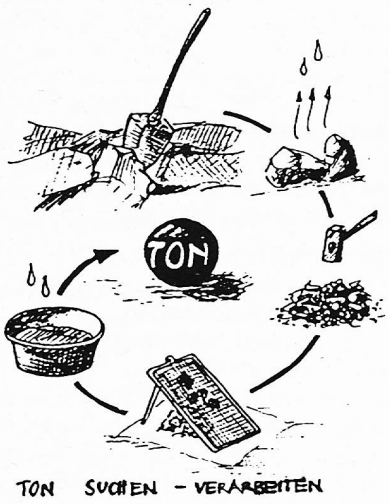
Kurskosten:
Materialkosten je nach Aufwand

Anmeldefrist:
31. Januar 1995

LEHRPLAN

Kurs 224

Ton suchen und verarbeiten (KG, 1–6)



Leitung:
Michael Grosjean, Sennhofstrasse 11, 7000 Chur
Philipp Irniger, Dorfplatz, 7027 Lüen

Zeit:
Mittwoch, 24./31. Mai, 7. Juni 1995
14.00–18.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Erkennen, welche Tonerde sich zum Modellieren eignet, wissen um die Weiterverarbeitung.

Kursinhalt:
«Vom Dreck zur Vase», wie unsere Vorfahren graben wir nach dem urtümlichsten Werkstoff, dem Lehm. Über verschiedene Arbeitsschritte reinigen wir den Lehm so, dass er zur form- und brennbaren Masse wird.

Kurskosten:
Fr. 10.–

Anmeldefrist:
24. April 1995

Kursträger BVHU

LEHRPLAN

Kurs 227

Freude an der Keramik (1–6)

Leitung:
Eva Eschmann-Salzgeber, Meiliboda 1, 7050 Arosa
Andrea Liechti, Degenstrasse, 7208 Malans

Zeit:
Mittwoch, 8./15. Februar, 8./15./22. März 1995, 14.00–18.00 Uhr

Ort:
Malans

Kursziel:
Interesse und Freude am kreativen Gestalten mit Ton wecken. Vielfalt der Arbeitsmöglichkeiten mit diesem Material kennenlernen.

Kursinhalt:
- diverse Bearbeitungsmöglichkeiten (Techniken)
- Glasieren
- Brennen
- Raku

Kurskosten:
Kosten für Material je nach Aufwand

Anmeldefrist:
31. Dezember 1995

Kursträger BVHU

LEHRPLAN

Kurs 225

Spielen und Werken zum Thema «Labyrinth» (KG, 1–6)

Leiterin:
Flurina Krüsi, Thurwiesenstrasse 8, 8037 Zürich

Orte und Zeiten:
Klosters: Kurs 225 A:
Mittwoch, 25. Januar, 1./8./15. Februar 1995
Thusis: Kurs 225 B:
Mittwoch, 10./17./31. Mai, 7. Juni 1995, 14.00–18.00 Uhr

Programm:
Seit jeher ist das Labyrinth ein Ort der Begegnung und der Auseinandersetzung mit sich und der Mitwelt. Das Labyrinth ist ein Symbol des Lebens, ein Sinnbild für unseren Lebensweg, der unaufhörlich auf verschlungenen Pfaden dem Geheimnis der Mitte zustrebt. Das Labyrinth gehörte schon in ur- und frühgeschichtlicher Zeit zu den am weitesten verbreiteten Symbolen.
Wir werden in diesem Kurs Werk- und Spielmöglichkeiten rund ums Labyrinth kennenlernen, kleinere Labyrinthe herstellen und begehbare Labyrinthe bauen. Dabei werden wir mit verschiedensten Werkstoffen arbeiten.

Kurskosten:
Fr. 50.– für Material

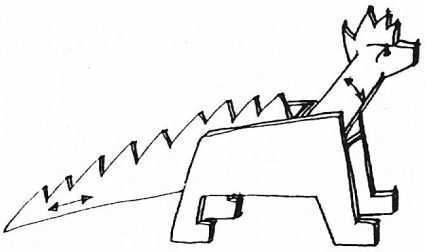
Anmeldefrist:
1 Monat vor Kursbeginn

Kursträger BVHU

LEHRPLAN

Kurs 226

Hampelwesen, bewegte Tiere und andere Figuren (3–6)



Leiterin:
Flurina Krüsi, Thurwiesenstrasse 8, 8037 Zürich

Zeit:
Mittwoch, 29. März, 5./12. April 1995, 13.45–17.45 Uhr

Ort:
Ilanz

Kursziel:
Einfache mechanische Abläufe kennenlernen und anwenden.

Kursinhalt:
Wir bringen Bewegung in die Figur!
Alle von uns kennen den altbekannten «Hampelmann». Angelehnt an alte mechanische Spielzeuge werden wir bewegliche Spielfiguren selber erfinden und bauen (aus Sperrholz).
Es werden Figuren entstehen, welche mittels Schnurzug oder Hebel bewegt werden können.
Anwendungsmöglichkeiten: Spielfiguren (z. B. für Schattenspiele), Hampelwesen, selbständig stehende Tierfiguren mit beweglichen Körperteilen usw.

Kurskosten:
Fr. 60.– für Material

Anmeldefrist:
28. Februar 1995

Kurs 213

Mit der Sonne in die Luft: Solarballone (O)

Leitung:
Dumeng Secchi, 7554 Sent

Ort und Zeit:
Kurs 213 A: Zernez
Mittwoch, 25. Januar, 1./8. Februar 1995, 13.30–20.30 Uhr mit einer Verpflegungspause
Corso 213 B: Poschiavo
sabato, 11/18/25 marzo 1995
08.30–16.30
Corso 213 C: Mesocco
sabato, 13/20/27 maggio, 3 giugno 1995, 08.30–16.30

Kursinhalt:
Mit dünner Plastikfolie und kleinem Lötkolben schweissen wir zunächst ca. fussballgrosse Modelle, an denen wir die gewünschte Form entwickeln. Dann bauen wir sie gross, füllen sie mit Luft, lassen die Sonne darauf scheinen, bis sie in der Luft schweben wie grosse Fische im Meer. Unsere «Fische» schweben aber an einer Leine, so dass wir sie jederzeit wieder benützen können.

Kurskosten:
Fr. 10.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:
1 Monat vor Kursbeginn

Kurs 216

Abheben mit Sonnenenergie (5–9)

Leitung:
Philipp Irniger, Dorfplatz, 7027 Lüen

Ort und Zeit:
Kurs 210 A: Chur
Mittwoch, 1./8./15. Februar 1995
13.30–18.00 Uhr
Kurs 210 B: Tiefencastel
Samstag, 18./25. März 1995
08.30–16.30 Uhr mit einer Verpflegungspause

Kursziel:
Herstellen und erproben von Solarballons hinsichtlich Einbau im Unterricht

Kursinhalt:
- Umgang mit Solarfolie
- Querverbindungen zu verschiedenen Fächern
- Hintergrundinformationen

Kurskosten:
Fr. 15.– für Material

Anmeldefrist:
1 Monat vor Kursbeginn

LEHRPLAN

Kurs 218

Buch binden (5–9)

Leitung:
Ursi Vincenz, Platatschas, 7159 Andiast

Zeit:
Mittwoch, 17./24./31. Mai 1995
13.45–17.30 Uhr

Ort:
Ilanz

Kursziel:
Jede,-r Kursteilnehmer,-in stellt ein individuell gestaltetes Buch her.

Kursinhalt:
- Binden eines (evtl. 2) eigenen Buches/Fotoalbums mit persönlichem Buchumschlag aus Papier, Stoff, Leder, bemalt, bedruckt, usw.
- Erneuern eines alten Buchdeckels
- Evtl. selbst geschöpftes Papier zu einem Buch binden (aus Kurs 217)

Das Buchbinden erfordert exakten Umgang mit Lineal und Messer.

Kurskosten:
Fr. 30.– bis Fr. 40.– für Material

Anmeldefrist:
10. April 1995

LEHRPLAN

Kurs 219

Schmuck aus verschiedenen Materialien (A)

Leitung:
Michael Grosjean, Sennhofstrasse 11, 7000 Chur

Ort und Zeit:
Kurs 219 A: Samedan
Mittwoch, 25. Januar, 1./8./15. Februar 1995, 14.15–20.00 Uhr
Kurs 219 B: Thusis
Mittwoch, 8./15./22./29. März 1995, 13.30–19.30 Uhr
Kurs 219 C: Ilanz
Mittwoch, 6./13./20./27. September 1995, 13.45–19.45 Uhr

Kursziel:
Verschiedene Materialien zu Schmuck verarbeiten (Metall, Holz, Kunststoff, Ton, Speckstein, Horn, div. Naturmaterialien).

Kursinhalt:
Neben dem Kennenlernen verschiedener Materialien und verschiedener Arbeitstechniken werfen wir einen Blick auf andere Kulturen und stellen das Thema in Zusammenhang mit dem eigenen Unterricht. Während des Kurses entsteht eine persönliche Materialsammlung, ein Bezugsquellenverzeichnis und ein Medienverzeichnis.

Kurskosten:
Fr. 120.– für Material

Anmeldefrist:
1 Monat vor Kursbeginn

Kurs/Corso 229

Windräder/Mulinelli (1–6)

Leitung/Responsabile:
Dumeng Secchi, 7551 Ftan

Zeiten und Orte/Date e luoghi:
Poschiavo: Corso 229 A:
sabato, 4/11 febbraio 1995,
08.30–12.00 e 13.30–16.30
Zernez: Kurs 229 B:
Mittwoch, 12./26. April 1995,
14.00–18.00 und 19.00–20.45 Uhr
Mesocco: Corso 229 C:
sabato, 29 aprile/6 maggio 1995,
08.30–12.00 e 13.30–16.30

Kursziel:
- Erfahren, was sich alles im Winde drehen kann
- Kennenlernen der grundsätzlichen Möglichkeiten, ein Windrad gegen den Wind auszurichten (falls nötig)
- Meistern der technischen Schwierigkeiten (Achsen, Befestigung der Flügel bzw. Segel, Wetterfestigkeit)
- Ein didaktisches Konzept selber erfahren, anschliessend im eigenen Unterricht einsetzen und sich darin gegenseitig unterstützen

Es sollen also nicht 10 gleiche Windräder entstehen, sondern jeder Schüler entwickelt sein eigenes, persönliches Modell; der Lehrer verfügt über eine breite Palette technischer Lösungen, die er nach Bedarf vorschlagen kann.

Kursinhalt:
Jeder Teilnehmer bringt eine Tasche voll Material mit, aus welchem er sich vorstellen kann, Flügel, Segel, Achsen, Lager, usw. bauen zu können.

Ich zeige ein paar grundsätzliche Entwicklungsmöglichkeiten und stelle einige Arten vor, die technischen Aspekte anzugehen.
Anschliessend von mir betreute individuelle Arbeit am eigenen Projekt, von Zeit zu Zeit Gedanken- und Erfahrungsaustausch.

Bewährung in Wind und Wetter: Erfahrungsaustausch, Verbesserungen.
Bewährung im Unterricht: Erfahrungsaustausch, verfeinern des didaktischen Konzeptes.

Obiettivi del corso:
- Fare esperienza su tutto quello che gira con il vento
- Imparare le possibilità di base per far girare un mulinello contro il vento (se necessario)

- Ammaestrarsi nelle difficoltà tecniche (Asse, fissare le alette, ossia le vele, resistenza alle condizioni climatiche
- fare un'autoesperienza con un concetto didattico, tradurlo nell'insegnamento e sostenersi poi a vicenda

Non devono quindi essere prodotti dieci mulinelli uguali, ma ogni scolaro ne sviluppi uno personale, un suo proprio modello; l'insegnante dispone di una vasta scelta di sulozioni tecniche, che all'occorrenza proporrà agli scolari.

Contenuti del corso:
Ogni partecipante reca con se una borsa piena di materiali che gli possono servire per ciò che intende costruire, le ali,le vele, l'asse, il cuscinetto ecc.
Vi insegno alcune possibilità che fanno da base per lo sviluppo e vi propongo alcuni accorgimenti per affrontare l'aspetto tecnico.
Successivamente lavorerete individualmente, sotto la mia consulenza, alla realizzazione del vostro progetto, interrompendo di tanto in tanto il lavoro per uno scambio di idee ed esperienze.
Resistenza al vento e alle condizioni climatiche; scambio di esperienze, miglioramenti.
Affrontarlo nell'insegnamento, scambio di esperienze, rendere più dettagliato il concetto didattico.

Kurskosten/Tassa del Corso:
Materialkosten noch unbekannt.
Costi del materiale non ancora fissati.

Anmeldefrist/Termine d'iscrizione:
1 Monat vor Kursbeginn
1 mese prima dell'inizio del corso

LEHRPLAN

Kurs 212

Jedem Objekt seinen Ort – jedem Ort sein Objekt (O)

Kursleiter:
Johannes Albertin, Wiedenstrasse 6, 9470 Buchs

Zeiten und Orte:
Ilanz: Kurs 212 A:
Samstag, 11./18./25. März, 1. April 1995, 13.45–19.30 Uhr
Tiefencastel: Kurs 212 B:
Samstag, 20./27. Mai, 3./10. Juni 1995, 09.00–16.00 Uhr

Kursinhalt:
Plastik ist ein weites Themenfeld. Plastik ausschliesslich als das Produkt einer mit den Händen arbeitenden Künstlers zu verstehen, ist nach dem heutigen Kunstverständnis zu eingeschränkt – man spricht da eher von Bildhauerei. Nach Benys erweitertem Kunstbegriff beispielsweise kann die Struktur einer Gesellschaft als Plastik bezeichnet werden.
In diesem Kurs setzen wir uns mit zeitgenössischen Ansichten über Bildhauerei und Plastik praktisch – wie auch theoretisch auseinander.
Es werden Bildhauertechniken erprobt und dem Sinn des «Objektes» nachgespürt.

Kurskosten:
Materialkosten noch unbekannt

Anmeldefrist:
1 Monat vor Kursbeginn

LEHRPLAN

Kurs 214

Flechten mit Weiden (5–9)

Leitung:
Bernard Verdet, Korbflechterei, 7545 Guarda

Zeit:
Mittwoch, 15./22./29. März, 19. April 1995, 13.45–19.45 Uhr

Ort:
Zernez

Kursziel:
Beide Hände brauchen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im wahrsten Sinne des Wortes, um aus den geschmeidigen Weidenruten einen Korb zu formen. Kopf und Herz werden gleichermassen gebraucht. Es macht Freude, aus gewachsenem Material einen Körper zu gestalten. Die *Qualität* und der Entstehungsprozess stehen vor dem *Produzieren.*
Keine Vorkenntnisse erforderlich.

Kursinhalt:
1 Bogenkorb Kl. ca. 25 cm mit weissen Weiden
1 Brotkorb oval mit braunen Weiden

Kurskosten:
Fr. 20.– für Kursunterlagen und Kosten für Material

Anmeldefrist:
31. Januar 1995

LEHRPLAN

Kurs 215

Werken zum Thema «Natur/Kultur»: Arve und Speckstein (O)

Leitung:
Johannes Brassel, Gründli, 9107 Urnäsch

Zeit:
Mittwoch, 10./17./31. Mai 1995
14.00–20.00 Uhr mit einer Verpflegungspause

Ort:
Klosters

Kursziel:
Handschmeichler, Hosensackfiguren – Kleinskulpturen zum Begreifen

Kursinhalt:
- Gestalten von Arve und Speckstein
- Was steckt in diesem Stück?
- Abtragetechnik ohne Modell
- Fülle oder Höhle?
- weiches Holz, weicher Stein
- Oberflächengestaltung: gespalten, gesägt, geschnitzt, poliert?
- Beziehungen zwischen den Einzelstücken

Kurskosten:
Fr. 15.– für Material

Anmeldefrist:
9. April 1995

LEHRPLAN

Kurs 221

Themenbezogenes Werken (Freizeit)
Fliegende Modellraketen (O)

Leiter:
Roland Grigioni, Via Quadras 61, 7013 Domat/Ems

Zeit:
Mittwoch, 3./10./17. Mai 1995, 18.30–21.30 Uhr und
31. Mai 1995, 14.00–17.00 Uhr

Ort:
Domat/Ems

Programm:
Fliegende Modellraketen gehören in den Bereich des Flugmodellbaus und des Flugmodellsports. Es werden hierfür nationale und internationale Wettbewerbe ausgeschrieben, welche in verschiedenen Kategorien bestritten werden können.
In unserem Kurs möchten wir zu zwei Kategorien Modelle bauen.

1. Boost Gliders (Space Shuttle):
Boost Gliders sind kleine Segelflugzeuge, die mit Hilfe einer Rakete auf eine Höhe von rund 100 m gebracht werden, dort die Rakete abstossen und in einem möglichst sanften Gleitflug zur Erde zurückkehren, während der Antriebsteil am Fallschirm landet.
Welcher Segler gleitet nach dem Ausklinken am längsten?

2. Nutzlastraketen
Diese Raketen transportieren in ihrer Kapsel beispielsweise ein rohes Ei mit (dieses hat ungefähr die gleiche Empfindlichkeit, wie elektronische Messgeräte richtiger Raketen).
Aufgabe ist es, dieses rohe Ei mittels eines Bergungssystems (Fallschirme) wiederum ganz auf die Erde zurückzubringen!
Die Baumaterialien sind Karton und/oder Flugmodellbau-Holz. Unsere Modellraketen werden ausschliesslich mit fertigen Treibsätzen betrieben. Diese werden speziell für diesen Zweck industriell hergestellt und können nur über den Fachhandel (z. B. ELAR-Lehrmittel) bezogen werden.
Hält man sich an die Punkte der Sicherheits-Checkliste, kann mit Schülern ein völlig ungefährliches Flugmodell gebaut werden.
Gerade im Zeitalter der Raumfahrt ist der Bau von Modellraketen ein Hobby, das bestimmt auch ihre Schüler faszinieren wird.

Kurskosten:
ca. Fr. 20.–

Anmeldefrist:
3. April 1995

Kurs 228

Metall II (Fortsetzung)
Werkaufgabe zum Thema:
Gürtel – Gürtelschnalle (O)

Leiter:
Michael Grosjean, Sennhofstrasse 11, 7000 Chur

Zeit:
Mittwoch, 5./12. April, 10./17. Mai 1995, 14.00–19.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
- Vertiefen und Anwenden von Arbeitstechniken im Bereich Metall (Grundkurs I)
- Kennenlernen von Materialien (vor allem Metalle) mit ihren speziellen Eigenschaften
- Der Weg gehört zum Ziel! Auseinandersetzung mit der Werkaufgabe und dem prozessorientierten Arbeiten

Kursinhalt:
- Ich mache einen Gürtel nach meinen eigenen Vorstellungen
- Motivieren – experimentieren (technisch und gestalterisch) – planen (Kernpunkte erfassen) – herstellen und auswerten bilden die Schwerpunkte während dem Kurs
- Mit Literatur, Bezugsquellen und dem Berufsbezug schaffen wir Voraussetzungen für die Umsetzung des Themas mit der eigenen Klasse

Kurskosten:
ca. Fr. 50.– für Material

Anmeldefrist:
5. März 1995

Corso 252

Ballo dei bambini (KG, 1–3)

Responsabile:
Sunniva Jegen, Aquasanastrasse 20, 7000 Coira

Data e Luogo:
Mesocco
Sabato, 4 febbraio 1995, 08.00–12.00

Programma:
- Sentire il ballo nel passo semplice
- Si trova la leggerezza propria e da quella anche la possibilità di insegnare i bambini
- Nella forma del cerchio troviamo la sicurezza e una certa libertà nello stesso tempo
- farsi suo coreografie semplice (la cassetta della musica si può comprare al corso)

Tassa del corso:
fr. 20.– per materiale

Scadenza dell'iscrizione:
31 dicembre 1994

Kurs 117

Tanzen im Kindergarten (traditionelle Formen)

Kursleitung:
Romy Haueter, Bühlweg 10, 7062 Passugg/Araschgen

Zeiten und Orte:
Zernez: Kurs 117 A:
Mittwoch, 8. Februar 1995, 14.00–17.00 Uhr
Ilanz: Kurs 117 D:
Mittwoch, 18. Januar 1995, 13.45–16.45 Uhr
Küblis: Kurs 117 E:
Mittwoch, 1. Februar 1995, 13.45–16.45 Uhr

Kursziel:
- Erlernen einfacher, für den Kindergarten geeignete Volkstänze
- Wege der Weitervermittlung an die Kinder aufzeigen
- Gelerntes verändern und neu anwenden

Kursinhalt:
- Gemeinsames Tanzen verschiedener Beispiele
- verschiedene Aufbauwege erproben (praktische Beispiele)
- evtl. selbst einfache Formen erfinden oder kompliziertere vorgegebene Tänze vereinfachen
- Erfahrungsaustausch untereinander
- Bezugsquellen von Kindertanz-Musik

Kurskosten:
Fr. 20.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:
1 Monat vor Kursbeginn

Regionalkurse «Spiele» Schuljahr 1994/1995

Kurs 265

Turnberaterkreis:
Oberengadin

Turnberater/Leiter:
Reto Matossi

Kursdatum:
7./14./21./28. November 1994

Kursbeginn:
18.00 Uhr

Ort:
Schulhaus Grevas, St. Moritz

Kurs 266

Turnberaterkreis:
Lumnezia

Turnberater/Leiter:
Alexi Nay

Kursdatum:
7./14./22./29. November 1994

Kursbeginn:
16.30–18.15 Uhr

Ort:
Turnhalle Degen

Kurs 267

Turnberaterkreis:
Cadi I + II

Turnberater/Leiter:
Carli Degonda, Armon Bearth

Kursdatum:
8./15./22. November 1994

Kursbeginn:
15.30–18.30, 16.30–19.30 Uhr

Ort:
Turnhalle Mustér

17. Bündner Sommerkurswochen 31. Juli–11. August 1995

Pädagogisch-psychologische Bereiche

Kurs 301

Die Lehrkraft als Berater/Beraterin 1.–9.

■■■■ □□□□□

Kursleitung:
Dr. Malte Putz,
7062 Passugg-Araschgen

Kurs 302

Effektiver kommunizieren (A)

□□□□ ■■■■■

Kursleitung:
Malte und Christine Putz-Späth,
Dres. Phil. I, 7062 Passugg-Araschgen

Kurs 303

Gesprächsführung mit Eltern und Behörden (A)

□■■■ □□□□□

Datum: 2.–5.8.1995
Kursleitung:
Gion Duno Simeon, 7000 Chur

Kurs 304

Mentoren-/Mentorinnen-Grundkurs (1–6)

□■■■ □□□□□

Kursleitung:
Walter Bisculm, Saluferstrasse 38,
7000 Chur, und weitere Lehrpersonen
aus der Übungsschule Türligarten

Kurs 305

Ausbildungskurs zur Mentorin für Kindergärtnerinnen/ Kindergärtner (KG)

Datum: 10.–15.7.1995
Kursleitung:
Dorothea Frutiger, 3053 Münchenbuchsee, Aenni Gysin, 3045 Meikirch,
Caroline Müller, 7000 Chur

Kurs 306

Koedukation und ihre pädagogischen und psychologischen Probleme im textilen Unterricht (AL, A)

□■■■ □□□□□

Kursleitung:
Martha und Franz-Friedrich Fischer,
5224 Linn

Kurs 307

Heilpädagogische Aspekte in den Fächern Hauswirtschaft, Handarbeit textil und Werken (HWL, AL, 1–9)

□□□□ □■■■■

Kursleitung:
Nathalie Gottschalk-Nydegger,
3604 Thun
Brigitte Würgler, 4571 Lüterkofen

Fachliche, methodisch-didaktische Bereiche

Kurs 310

Nuove techniche d'insegnamento (Vedi BOLLETTINO SCOLASTICO GRIGIONE di marzo 1995) (1–9)

Kurs 311

Sprache im Unterricht: Von «Mensch und Umwelt» bis zum Mathematikunterricht (O)

□□□□ ■■■■■

Kursleitung:
Dr. Peter Sieber, 8400 Winterthur
Peter Geering, 8494 Bauma
Moderation: Paul Engi, 7000 Chur
Rudolf Flütsch, 7402 Bonaduz

Kurs 312

Sprachliches Lernen – Wege zu lebendigem Unterricht (1–6)

□□□□ ■■■■■

Kursleitung:
Leiterteam «Sprachliches Lernen».
Referenten:
Dr. Bruno Good, 8469 Guntalingen
Hans Bernhard Hobi, 7320 Sargans

Kurs 313

Individualisierende und gemeinschaftsbildende Unterrichtsformen (A)

■■■■ □□□□□

Datum: 31.7., 2.–5.8.1995
Kursleitung:
Barbara Affolter, 3657 Schwanden
Brigitta Blaser, 3014 Bern
Alfred Rohrbach, 3132 Riggisberg

Kurs 332

Unterricht an Mehrklassenschulen (1–6)

□□□□ □□■■■

Kursleitung:
Toni Büchel, 9613 Mühlrüti
Andreas Honegger, 9613 Mühlrüti

Kurs 314

Ökologie der Alpen am Beispiel des Schweizerischen Nationalparkes (A)

□□□□ ■■■■■

Datum: 7.–12.8.1995
Kursleitung:
Dr. Klaus Robin, 7530 Zernez
Flurin Filli, 7530 Zernez

Kurs 315

Eine Region – eine erlebbare Umwelt (A)

□□□□ ■■■■■

Kursleitung:
Ivo Stillhard, 7203 Trimmis
+ Leiterteam Umweltbildung

Kurs 316

Einführung in das Lehrmittel «Unsere Dörfer» – Dorfentwicklung und Ortsbildpflege im Unterricht (A)

□■■■ □□□□□

Datum: 2.–5.8.1995
Kursleitung:
lic. phil. Marc Antoni Nay,
Kant. Denkmalpflege, 7000 Chur
Dr. Martin Eckstein, 7000 Chur

Legende □□□□ □□□□□
Montag, 31.7. Mittwoch, 2.8. Donnerstag, 3.8. Freitag, 4.8. Montag, 7.8. Dienstag, 8.8. Mittwoch, 9.8. Donnerstag, 10.8. Freitag, 11.8.

Legende □□□□ □□□□□
Montag, 31.7. Mittwoch, 2.8. Donnerstag, 3.8. Freitag, 4.8. Montag, 7.8. Dienstag, 8.8. Mittwoch, 9.8. Donnerstag, 10.8. Freitag, 11.8.

Legende □□□□ □□□□□
Montag, 31.7. Mittwoch, 2.8. Donnerstag, 3.8. Freitag, 4.8. Montag, 7.8. Dienstag, 8.8. Mittwoch, 9.8. Donnerstag, 10.8. Freitag, 11.8.

Kurs 317

Industrie und Gewerbe seit dem 19. Jahrhundert (O)

□□□□ ■■■■■

Kursleitung:
Dr. Jürg Simonett, 7000 Chur
Peter Loretz, 7000 Chur

Kurs 318

Einführung in das neue Lehrmittel «Mathematik erleben 3» (Kleinklassen)

□□□□ ■■■□□

Kursleitung:
Dominik Jost, 6002 Luzern

Kurs 319

Üben im Mathematikunterricht auf der Primarschulstufe (1–4)

□□□□ ■■■□□

Kursleitung:
Ulla Krämer, D-65195 Wiesbaden
Hannelore Mühle, D-61118 Bad Vibel

Kurs 320

Wege zur Mathematik 5./6. Klasse («Besenwagen») (5–6)

□□□□ ■■■■■

Kursleitung:
Walter Bisulm, Saluferstrasse 38, 7000 Chur

Kurs 321

Neue Lehr- und Lernformen im Handarbeitsunterricht (AL)

□□□□ ■■■■■

Kursleitung:
Regula Tillessen, 7203 Trimmis
Rosmarie Graf, 8846 Zürich

Kurs 322

Lehre mich nicht, lass mich lernen (Erweiterte Unterrichtsformen im Hauswirtschaftsunterricht (HWL)

■■■■ □□□□□

Datum: 31.7., 2.–5.8.1995
Kursleitung:
Annemarie Rindisbacher-Hosmann
3076 Worb

Kurs 323

Introduzione nel sistema della scuola dell'infanzia dei Grigioni (KG)

■■■■ □□□□□

Data: 31.7., 2.–5.8.1995
Kursleitung:
Patrizia Paravicini, 7014 Trin
Nicoletta Ferrazzini, 6654 Cavigliano

Kurs 324

Neue Arbeitsformen im Kindergarten (KG)

□□□□ ■■■□□

Kursleitung:
Christine Wolf, 9490 Vaduz
Elisabeth Frommelt, 9494 Schaan

Kurs 325

Einführung in die Informatik auf Macintosh (A)

■■■■ □□□□□

Kursleitung:
Reto Huber, 7000 Chur

Kurs 326

Einführung in die Informatik auf Windows (A)

■■■■ □□□□□

Kursleitung:
Jürg Carisch, 7013 Domat/Ems

Kurs 327

Informatik: Macintosh-Anwenderkurs (A)

□□□□ ■■■■■

Kursleitung«
Elio Baffioni, 7000 Chur

Kurs 328

Informatik: Windows-Anwenderkurs (A)

□□□□ ■■■■■

Kursleitung:
Hansueli und Wilma Berger, 7430 Thusis

Kurs 329

Anwendungen des Computers im Unterricht (O)

□■■■ □□□□□

Kursleitung:
Markus Romagna, 7204 Untervaz
Hans Stäbler, 7477 Filisur

Kurs 330

Grundlagen der Informatik (O)

□□□□ ■■■■■

Kursleitung:
PIVO

Kurs 331

Musik & Computer (A)

■■■■ □□□□□

Kursleitung:
Bruno Pirovino, 7013 Domat/Ems

Musisch-handwerkliche, sportliche Bereiche

Kurs 340

Sommersportwoche 1995 (A)

□□□□ ■■■■■

Datum: 6.8.–11.8.1995
Kursleitung:
STK und Kant. Sportamt GR

Kurs 341

Kunsthistorischer Streifzug durch das Münstertal und den Vintschgau (A)

□□□□ □□□□□

Datum: 3.–7.7.1995
Kursleitung:
Dr. Leo Schmid, 7000 Chur

Kurs 342

Was macht eigentlich Herr Giacometti im Bündner Lehrplan? (A)

□■■■ □□□□□

Datum: 2.–5.8.1995
Kursleitung:
Franziska Dürr
Bündner Kunstmuseum, 7002 Chur

Legende □□□□ □□□□□
Montag, 31.7. Mittwoch, 2.8. Donnerstag, 3.8. Freitag, 4.8. Montag, 7.8. Dienstag, 8.8. Mittwoch, 9.8. Donnerstag, 10.8. Freitag, 11.8.

Legende □□□□ □□□□□
Montag, 31.7. Mittwoch, 2.8. Donnerstag, 3.8. Freitag, 4.8. Montag, 7.8. Dienstag, 8.8. Mittwoch, 9.8. Donnerstag, 10.8. Freitag, 11.8.

Legende □□□□ □□□□□
Montag, 31.7. Mittwoch, 2.8. Donnerstag, 3.8. Freitag, 4.8. Montag, 7.8. Dienstag, 8.8. Mittwoch, 9.8. Donnerstag, 10.8. Freitag, 11.8.

Kurs 343

Radieren (5–9)

□□□□ ■■■■■

Kursleitung:
Georg Tanno, 7000 Chur

Kurs 344

Experimentieren mit Farbe und Form (A)

□□□□ ■■■■■

Kursleitung:
Beat Zbinden, 3293 Dotzigen

Kurs 345

Menschenmögliches (A)

■■■■ □□□□□

Datum: 31.7., 2.–5.8.1995
Kursleitung:
Marianne Bissegger, 3006 Bern
Adrian Fahrländer, 1583 Chandossel

Kurs 346

«Video-Werkstatt» (Grundkurs) (O)

□□□□ ■■■■■

Kursleitung:
Hans-Jörg Riedi, 7000 Chur

Kurs 347

Unsere Stimme – gesundes Sprechen und Singen für Lehrer und Schüler (A)

■■■■ □□□□□

Kursleitung:
Heinrich von Bergen,
3042 Ortschwaben
Margrith Blatter, 3042 Ortschwaben

Kurs 348

Liedbegleitung am Klavier (A)

□□□□ ■■■■■

Kursleitung:
Urs Simeon, 7220 Schiers

Kurs 349

Stabpuppen: Spielkurs (A)

□■■■ □□□□□

Kursleitung:
Hanspeter Bleisch, 8444 Henggart

Kurs 350

Stabfiguren: Bau und Spiel (A)

□□□□ ■■■■■

Kursleitung:
Hanspeter Bleisch, 8444 Henggart

Kurs 351

Entwerfen im textilen Werkunterricht (AL)

□□□□ ■■■■■

Kursleitung:
Edith Frey-Schneider,
5504 Othmarsingen

Kurs 352

Stoffpizza und kreatives Arbeiten auf der Nähmaschine (AL)

□■■■ □□□□□

Kursleitung:
Elisa Stäheli Schübpach,
4153 Reinach

Kurs 353

Schlaufenflechten (AL)

□■■■ □□□□□

Kursleitung:
Noemi Speiser, 4424 Arboldswil

Kurs 354

Filzen für Anfänger (A)

□■■■ □□□□□

Datum: 2.–5.8.1995
Kursleitung:
Istvan Vidac und Mari Nagy
H-6000 Kecskemét/H

Kurs 355

Emaillieren – viel mehr als nur ein Hobby (A)

□□□□ ■■■■■

Kursleitung:
Aldo Botta, 4655 Stüsslingen

Kurs 356

Schmuck aus ungewohnten Materialien: Grundkurs (A)

□■■■ □□□□□

Datum: 2.–5.8.1995
Kursleitung:
Hans Rudolf Hartmann, 4056 Basel

Kurs 357

Schmuck aus ungewohnten Materialien: Aufbaukurs (A)

□□□□ ■■■■■

Kursleitung:
Hans Rudolf Hartmann, 4056 Basel

Kurs 358

Alternative Brenntechniken (KG, 1–6)

■■■■ □□□□□

Datum: 31.7., 2.–5.8.1995
Kursleitung:
Michael Grosjean, 7000 Chur
Philipp Irniger, 7027 Lüen

Kurs 359

Wasserräder (KG, 1–6)

□□□□ ■■■■■

Kursleitung:
Michael Grosjean, 7000 Chur
Philipp Irniger, 7027 Lüen

Kurs 360

Hampelwesen, bewegte Tiere und andere Figuren (3–6)

■■■■ □□□□□

Kursleitung:
Flurina Krüsi, 8037 Zürich

Kurs 361

Flechten mit Weiden (5–9)

□□□□ ■■■■■

Kursleitung:
Bernard Verdet, 7545 Guarda

Kurs 362

Werken mit Papier: Buchbinden (O)

□■■■ □□□□□

Kursleitung:
Claudia Clavuot, 7000 Chur

Kurs 363

Metallarbeiten für Fortgeschrittene (O)

□□□■ ■■■■■

Datum: 4./5. und 7.–11.8.1995
Kursleitung:
Valerio Lanfranchi, 7075 Churwalden

Legende

□□□□ □□□□□
Montag, 31.7.
Mittwoch, 2.8.
Donnerstag, 3.8.
Freitag, 4.8.
Montag, 7.8.
Dienstag, 8.8.
Mittwoch, 9.8.
Donnerstag, 10.8.
Freitag, 11.8.

Legende

□□□□ □□□□□
Montag, 31.7.
Mittwoch, 2.8.
Donnerstag, 3.8.
Freitag, 4.8.
Montag, 7.8.
Dienstag, 8.8.
Mittwoch, 9.8.
Donnerstag, 10.8.
Freitag, 11.8.

Legende

□□□□ □□□□□
Montag, 31.7.
Mittwoch, 2.8.
Donnerstag, 3.8.
Freitag, 4.8.
Montag, 7.8.
Dienstag, 8.8.
Mittwoch, 9.8.
Donnerstag, 10.8.
Freitag, 11.8.

Kurs 364

Sicherer Umgang mit Holzbearbeitungsmaschinen (O)

□□□□ ■■■■■

Kursleitung:
Peter Luisoni, 7220 Schiers

Kurs 365

Werken zum Thema «Natur»: Feuer und Feueraktionen (O)

□□□□ ■■■■■

Kursleitung:
Flurina Krüsi, 8037 Zürich

Pädagogisch-psychologische Bereiche

Kurs 301

Die Lehrkraft als Berater/Beraterin (1–9)

Leitung:
Dr. Malte Putz-Späth, Bühlweg 31, 7062 Passugg-Araschgen

Zeit:
31. Juli, 2.–4. August 1995
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Kennenlernen des beraterischen Prozesses und grundlegender beraterischer Fähigkeiten.

Kursinhalt:
- Vorbereitung und Aufbau eines Beratungsgespräches
- Bestimmende Momente des Beratungsgesprächs
- Elterngespräche/Schülergespräche

Kurskosten:
für Kursunterlagen noch unbekannt

Anmeldefrist:
31. März 1995

Kurs 302

Effektiver Kommunizieren (A)

Leitung:
Malte und Christine Putz-Späth, Dres Phil. I, Bühlweg 31, 7062 Passugg-Araschgen

Zeit:
4.–11. August 1995
(4½ Tage, d.h. bis Freitagmittag)
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Die KursteilnehmerInnen können aufgrund einer differenzierten Selbstwahrnehmung Beziehung und Gespräche zu KollegInnen, Eltern, Behörden und SchülerInnen bewusster und klarer gestalten und führen.

Kursinhalt:
- Verschiedene Kommunikationsformen kennen und anwenden lernen
- (Eigener Gesprächsstil, Eigen- und Fremdwahrnehmung, Feed-back)
- Transaktionsanalyse
- Gespräche leiten
- Konfliktgespräche

Kurskosten:
für Kursunterlagen ca. Fr. 10.–

Anmeldefrist:
31. März 1995

Kurs 303

Gesprächsführung mit Eltern und Behörden (A)

Leiter:
Gion Duno Simeon, Paradiesgasse 19, 7000 Chur

Zeit:
2.–5. August 1995
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr
(5. August: 08.15–11.45 Uhr)

Ort:
Chur

Kursziel:
Eigene Kompetenzen in der Gesprächsführung mit Eltern und Behörden erweitern.

Kursinhalte:
Praxisebene:
- das eigene Gesprächsverhalten einschätzen
- Ziele zur Optimierung des Gesprächsverhaltens setzen
- Gesprächstraining im Rollenspiel
- Schlussfolgerungen für die Praxis

Reflexionsebene:
- Grundlagen der Kommunikation
- Die spezielle soziale Situation des Gesprächs mit Eltern und Behördenvertretern
- Merkpunkte zur Gesprächsvorbereitung
- Merkpunkte zur Gesprächsdurchführung

Kurskosten:
Kosten für Kursunterlagen

Anmeldefrist:
31. März 1995

Kurs 304

Mentorinnen-/Mentoren-Grundkurs (1–6)

Leitung:
Leiterteam Türligarten

Zeit:
2.–4. August 1995
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursinhalt:
Der Kurs richtet sich an amtierende oder künftige Mentorinnen und Mentoren, sowie an Lehrer und Lehrerinnen aller Stufen, die sich im Rahmen

eines dreitägigen Kurses gemeinsam Gedanken machen möchten zu:
- Vorbereitung und Durchführung von Unterricht
- Unterrichtsbeobachtung, -besprechung und -beurteilung
- Feedback-Kultur und Evaluationsmethoden

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
31. März 1995

Kurs 305

Ausbildungskurs zur Mentorin für Kindergärtnerinnen/ Kindergärtner

Leiterinnen:
Dorothea Frutiger, Läbihus, 3053 Münchenbuchsee
Aenni Gysin, Feld 21, 3045 Meikirch
Caroline Müller, Austrasse 19, 7000 Chur

Zeit:
10.–15. Juli 1995 (1. Teil)
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr
20.–22. September 1995 (2. Teil)

Ort:
1. Teil in Chur
2. Teil in Balzers

Inhalte:
- Einblick in die berufspraktische Ausbildung der Kindergärtnerinnen in den drei Abteilungen der Bündner Frauenschule
- Das Arbeitsfeld im Praxiskindergarten
- Die Seminaristinnen/Seminaristen auf ihrem individuellen Lernweg begleiten
- Unsere Wahrnehmung objektiv-subjektiv?
- Differenziertes Beobachten – sinnvolles Protokollieren
- Das Rückmeldegespräch – Notengebung
- Der Praktikumsbericht

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
31. März 1995

LEHRPLAN

Kurs 306

Koedukation und ihre pädagogischen und psychologischen Probleme im textilen Unterricht (AL, A)

Leiter:
Martha und Franz-Friedrich Fischer, Dorfstrasse 20, 5224 Linn

Zeit:
2.–4. August 1995
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Bewusstmachung und Anstösse zur Lösung der pädagogischen und psychologischen Probleme im koedukativen Unterricht.

Kursinhalte:
- «Veränderte Schule»
- Veränderungen in Familie, Gesellschaft und Wirtschaft und ihre Auswirkungen
- Koedukativer Unterricht im Textilen Werken (Gleiche Bildungsmöglichkeiten für Mädchen und Knaben)
- Methodische, didaktische, pädagogische und psychologische Fragen und Probleme aufarbeiten
- Neue Lern- und Unterrichtsformen zur Überwindung der Probleme und Schwierigkeiten

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
31. März 1995

Kurs 307

Heilpädagogische Aspekte in den Fächern Hauswirtschaft, Werken textil und nicht textil (1–9, AL, HWL)

Leitung:
Nathalie Gottschalk-Nydegger, Schulstrasse 4, 3604 Thun
Brigitte Würgler, Kesslergasse 7, 4571 Lüterkofen

Zeit:
8.–11. August 1995
+ 1 Auswertungstag nach Absprache
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursinhalte:
- Mehr Verständnis für lernbehinderte oder allgemein schwächere Schülerinnen und Schüler und für Lernstörungen allgemein (z.B. auch innerhalb von Sekundarklassen)
- Mehr Wissen (Grundlagen) und somit unter Umständen besserer Umgang mit schwächeren Schülerinnen und Schülern, bessere Organisation des Unterrichtes
- Mehr Sicherheit im Umgang mit «schwierigen» Schülerinnen und Schülern (schwierig im Sinne von Verhaltensauffälligkeiten aufgrund ihrer «Schwäche»)
- Didaktische und methodische Möglichkeiten und Hilfsmittel kennenlernen
- Wege aus der Isolation suchen, gemeinsam an Problemen arbeiten und nach gangbaren Wegen suchen, nach Wunsch evtl. Gruppen bilden, die zusammen Probleme aufarbeiten (z.B. Supervisionsgruppe)
- Ideen und Anregungen für den Unterricht mit dem Ziel, Schülerinnen und Schüler zu selbständigem Handeln zu erziehen

Kurskosten:
Kosten für Kursunterlagen noch unbekannt

Anmeldefrist:
31. März 1995

Fachliche, methodisch-didaktische Bereiche

Corso 310

Nuove techniche d'insegnamento (1–9)

Ulteriori informazioni vedi Bollettino scolastico di marzo 1995.

LEHRPLAN

Kurs 311

Sprache im Unterricht: Von «Mensch und Umwelt» bis zum Mathematikunterricht

Kursleitung:
Dr. Peter Sieber, Oberer Deutweg 25, 8400 Winterthur
Peter Geering, Im Held, 8494 Bauma

Moderation:
Paul Engi, Gürtelstrasse 65, 7000 Chur
Rudolf Flütsch, Versamerstrasse 30, 7402 Bonaduz

Zeit:
7.–11. August 1995
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Erste Wochenhälfte
(Montag bis Mittwoch):
Sprache geht uns alle an. Dies liest und hört man immer wieder. Es ist wohl unbestritten: Sprache ist für alle Fächer wichtig. Sprache ist das Instrument,

das wir in allen Fächern einsetzen. Die Ausrichtung dieses Kurses führt von der isolierten Sprachbetrachtung des Muttersprachunterrichts weg zu den Anwendungsfeldern in den anderen Fächern.
Der Kurs zeigt die Notwendigkeit für die Sprachförderung in den verschiedenen Fächern auf. Rein praktisch ist das schon deshalb nötig, weil auch in den neuen Stundentafeln der Oberstufe Muttersprachlektionen gestrichen wurden mit dem Hinweis auf eine Integration in die andern Fächer.
Der Kurs möchte auch Möglichkeiten aufzeigen, wie die Sprachförderung im Unterricht verbessert werden kann. Ausgangspunkt sind dabei Sachtexte.
Der Kurs soll Erfahrungsaustausch ermöglichen und immer wieder den Bezug zu den neuen Lehrplänen herstellen.

Zweite Wochenhälfte
(Donnerstag und Freitag):
Im Zentrum steht hier der Bezug zwischen Mathematikunterricht und Sprache z. B. Verständnis von Aufgabentexten. Genaueres dazu folgt.

Am Mittwoch findet eine Verbindung der beiden Kursteile sowie eine Auflockerung der Kursarbeit statt.

Kursinhalt:
- Konzepte des Lernens – Bilder von Lernenden
- Rezeption von Sachtexten
- Textproduktion von Sachtexten
- Kennenlernen von praktischen Unterrichtskonzepten und -erfahrungen zum Thema
- Erweiterte Lernformen
- Möglichkeit der Zusammenarbeit zwischen Lehrenden
- Verständnis von Aufgabentexten

Anmeldung:
Bitte beachten Sie bei Ihrer Kursanmeldung folgendes:
- Sie können sich für die ganze Kurswoche (Mo–Fr) anmelden (A)
- Sie können sich für den ersten Teil der Woche (Mo–Mi) anmelden (B)
- Sie können sich auch nur für den zweiten Teil der Woche (Mi–Fr) anmelden (C)

Geben Sie auf der Kursanmeldekarte an, für welchen Teil Sie sich anmelden möchten (A, B oder C)

Kurskosten:
noch unbekannt

Anmeldefrist:
31. März 1995

Kurs 312

Sprachliches Lernen – Wege zu lebendigem Unterricht (1–6)

Kursleitung:
Baselgia Roman, 7403 Rhäzüns
Camenzind Beat, 7304 Maienfeld
Cadosch Reto, 7205 Zizers
Caviezel Emmi, 7000 Chur
Conrad Gian, 7409 Cazis
Florin Elita, 7402 Bonaduz
Frigg Marco, 7408 Cazis
Guidon Bernhard, 7000 Chur
Härry Margreth, 7000 Chur
Hügli Marianne, 7203 Trimmis
Jehli Andrea, 7000 Chur
Lareida Helmar, 7107 Safien Platz
Meier Regula, 7260 Davos Dorf
Weber Joos, 7078 Lenzerheide
Zingg Anton, 7013 Domat/Ems

Referenten:
Dr. Bruno Good, Bei der Post, 8469 Guntalingen
Hans Bernhard Hobi, im Sixer 123, 7320 Sargans

Zeit:
7.–11. August 1995
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Möglichkeiten für lebendiges und effizientes Sprachlernen in der Schule kennenlernen und für die eigene Unterrichtspraxis nutzen.

Kursinhalte:
- Grundlagenreferate: Sie machen mit neueren Konzepten für sprachliches Lernen vertraut und vermitteln Leitideen für die schulpraktische Arbeit.

Ziele und Inhalte der Ateliers

Grammatikunterricht (4.–6. Klasse)

Ziele:
- Neue Ansätze im Grammatikunterricht kennenlernen
- Einen Überblick über das Materialienangebot des Lehrmittels «Treffpunkt Sprache» erhalten
- Unterrichtssequenzen planen

Inhalte:
- Eigene Haltungen und Erwartungen zum Grammatikunterricht
- Schulgrammatik heute (Grammatikmodell, Begriffe, Lehrpläne)
- Grammatikunterricht konkret (Wo fange ich an? Wie gehe ich vor?)
- Arbeit mit Materialien aus «Treffpunkt Sprache» (aus Schüler- und Lehrersicht)

Leseanimation und Leseförderung

Ziele:
- Einen Überblick über neuere Ansätze der Lesedidaktik gewinnen
- Praktische Beispiele für Leseanimation und Leseförderung in der Schule kennenlernen und Anregungen für die eigene Praxis erhalten

Inhalte:
- Lesemotivation
- Leseverfahren
- Ambiente und Animation

Schreiben

Ziele:
Kennenlernen und ausprobieren von
- Schreibmöglichkeiten zu Unterrichtsthemen
- Schreibanlässen, mit deren Hilfe die Schülerinnen und Schüler auf individuellen Wegen zum Lernziel finden
- eigenen Schreiberfahrungen und deren Umsetzung auf die Ebene der Schülerinnen und Schüler

Arbeitsformen:
- Werkstatt mit Erwachsenen- und Schülerarbeiten
- Erfahrungsaustausch

Rechtschreibunterricht

Ziele:
- Umgang mit Schülertexten in bezug auf die Rechtschreibung
- Übungen im Rechtschreibunterricht

Inhalte:
- Strategien zur Korrektur von Schülertexten
- Übungsformen zur Rechtschreibung

Möglichkeiten von gemeinsamem sprachlichem Lernen mit mehreren Klassen

Ziele:
- Kennenlernen von Möglichkeiten situationsorientierter mündlicher Kommunikation unter Schülerinnen und Schülern verschiedener Stufen
- Aufzeigen von möglichen Rahmenbedingungen für den Sprachunterricht an einer mehrklassigen Abteilung
- Wie kann man mit einer Unterstufe gemeinsam an einem Sprachthema arbeiten? Wie kann ich insbesondere Erstklässlerinnen und Erstklässler in einen solchen Unterricht integrieren?
- Wie lassen sich neuere Unterrichtsformen den Eltern gegenüber begründen? Nach welchen Kriterien werden Schülerinnen und Schüler beurteilt?

Inhalte:
- Gemeinsame sprachbezogene Anlässe und Arbeiten mit Schülerinnen und Schülern verschiedener Stufen ausserhalb des Schulzimmers

- Schaffung von Freiräumen für die intensive Arbeit mit einzelnen Klassen und für die individuelle Betreuung schwacher Schülerinnen und Schüler
- Ideensammlungen für die konkrete Arbeit an einem Thema mit mehreren Klassen
- Elternarbeit
- Schülerbeurteilung

Kinder kommen zu Büchern... Bücher zu Kindern

Ziele:
- Den Atelierteilnehmerinnen und Atelierteilnehmern den Zugang zur Kinderliteratur und den Umgang damit erleichtern
- Einblick in die Funktionen des Kinderbuches im Sprachunterricht erhalten
- Möglichkeiten für den Einbezug des Kinderbuches in den Unterricht kennenlernen

Inhalte:
- Entwicklung der Kinderliteratur
- Kinderbuch und Leseanimation
- Kinderliteratur und Bibliothek im Unterricht
- Arbeit mit erprobten Unterrichtsmaterialien

Impulse für den mündlichen Sprachunterricht

Ziele:
- Arbeits- und Experimentier- und Spielvorschläge, die zu verschiedenartigen Gesprächs- und Sprechsituationen führen, durch praktische Versuche kennenlernen
- Den eigenen Unterricht überdenken und den Gedankenaustausch ermöglichen und fördern

Inhalte:
- Erzählen und Nacherzählen
- Gesprächserziehung
- Zuhören und Verstehen
- Schülerbeurteilung

Kurskosten:
Kosten für Kursunterlagen noch unbekannt

Anmeldefrist:
31. März 1995

LEHRPLAN

Kurs 313

Individualisierende und gemeinschaftsbildende Unterrichtsformen (A)

Leiter:
Barbara Affolter, Dorfstrasse, 3657 Schwanden
Brigitta Blaser, Pollygonstrasse 11, 3014 Bern
Alfred Rohrbach, Talacker, 3132 Riggisberg

Zeit:
31. Juli und 2.–5. August 1995
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr
(Samstag, 5. August, 08.15–11.45 Uhr)

Ort:
Chur

Programm:
Wie können Kinder im Rahmen der Klassengemeinschaft ihren individuellen Möglichkeiten und Fähigkeiten entsprechend lernen? Kennenlernen von individualisierenden und gemeinschaftsbildenden Unterrichtsformen wie Tages- und Wochenplan, Arbeitsplan zu einem Thema, Werkstatt-Unterricht, Projektarbeit.
Vertiefende Arbeit in Interessengruppen: z.B. Herstellen von Plänen oder Werkstatt-Aufträgen, Planen eines Projektes,... Möglichkeiten und Materialien zur Individualisierung in einzelnen Fachbereichen werden vorgestellt: z.B. freie Texte, persönliche Wörterkartei im Fach Sprache,...
Der Kurs will Lehrkräfte unterstützen, die ihre persönlichen Unterrichtsformen erweitern, neue Formen kennenlernen und in ihrer Klasse erproben möchten.

Kurskosten:
Kosten für Kursunterlagen nach Aufwand

Anmeldefrist:
31. März 1995

Kurs 314

Ökologie der Alpen am Beispiel des Schweizerischen Nationalparkes (A)

Leitung:
Dr. Klaus Robin, Nationalparkhaus, 7530 Zernez
Flurin Filli, Nationalparkhaus, 7530 Zernez

Zeit:
7.–12. August 1995
Arbeitszeit nach Absprache

Ort:
Zernez/Schweizerischer Nationalpark

Kursziel:
Einblicke in die Ökologie der Alpen am Beispiel des Schweizerischen Nationalparkes

Kursinhalt:
- Der Gebirgswald
- Huftierökologie
- Alpine Graslandschaften
- Alpine Gewässer

Kurskosten:
Fr. 30.– für Kursunterlagen und Kosten für Unterkunft und Verpflegung

Anmeldefrist:
31. März 1995

LEHRPLAN

Kurs 315

Eine Region – eine erlebbare Umwelt (A)

Leitung:
Ivo Stillhard, Chlei Rüfi, 7203 Trimmis
Flurin Camenisch, Bündner Naturmuseum, Masanserstrasse 31, 7000 Chur
Walter Christe, Rossbodenstrasse 43, 7015 Tamins
Martin Conrad, Ruchenbergstrasse 22, 7000 Chur
Christine Deplazes-Bättig, Usserdorf 26, 7023 Haldenstein
Daniel Müller, Im Kaiser, 7208 Malans
Daniela Schmid, Pulvermühlestrasse 22, 7000 Chur
Hans Schmocker, Tellostrasse 21, 7000 Chur

Zeit:
7.–11. August 1995
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr + eine Nacht

Ort:
Chur

Kursziel:
- Wir erfahren verschiedene Zugänge zu einer konkreten Umwelt (Churer Rheintal)
- Wir vernetzen Lebensräume und Kultur miteinander
- Wir erhalten Anregungen für die Umweltbildung auf den verschiedenen Schulstufen

Kursinhalt:
- Naturerfahrungen in den verschiedenen Lebensräumen
- eine Nacht unter den Sternen
- vom Bauernhof zur Industrieregion
- Dorfbeobachtung – Dorfentwicklung
- Pflege von Lebensräumen
- Lesen einer Landschaft
- Planung einer Region
- Landwirtschaft
- Cementwerke Untervaz
- Bioindikation
- Umsetzung in den Schulalltag

Kurskosten:
noch unbekannt

Anmeldefrist:
31. März 1995

Kurs 316

Einführung in das Lehrmittel «Unsere Dörfer» – Dorfentwicklung und Ortsbildpflege im Unterricht (5–9)

Leiter:
Marc Antoni Nay, lic. phil.
kant. Denkmalpflege, 7000 Chur
Dr. Martin Eckstein, Storchengasse 18, 7000 Chur

Zeit:
2.–5. August 1995
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:
Chur und weitere Orte

Kursziel:
Einführung in das Lehrmittel «Unsere Dörfer» mit Anregungen für die praktische Umsetzung im Unterricht.

Kursinhalt:
Information zu Theorie und Materialbeschaffung sowie praktische Arbeit vor Ort zu den einzelnen Kapiteln des Lehrmittels:
- Dorf
- Haus
- Ortsbild
- Planung

Kurskosten:
noch unbekannt

Anmeldefrist:
31. März 1995

LEHRPLAN

Kurs 317

Industrie und Gewerbe seit dem 19. Jahrhundert (O/HWL)

Leitung:
Fachlich-historische Leitung:
Dr. Jürg Simonett, Kaltbrunnstr. 15, 7000 Chur
Didaktische Leitung:
Peter Loretz, Wingertweg 5, 7000 Chur

Zeit:
7.–11. August 1995
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Der I. Wirtschaftssektor ist uns Bündnern zumindest aus der Geschichte bekannt, vom III. Sektor leben wir weitgehend. Spielt in Graubünden der II. Sektor auch eine gewisse Rolle? Der Kurs wendet sich an Oberstufenlehrerinnen und -lehrer, die nach den neuen Lehrplänen geschichtliche Themen behandeln.
Wir werden wichtige Überreste als Zeitdokumente selber kennenlernen, erleben, anschauen (Prinzip der Anschaulichkeit): Auch in Graubünden haben die grossen Epochen ihre Spuren hinterlassen, welche heute noch nachweisbar sind und Verknüpfungsmöglichkeiten zur weiten Welt (europäische Geschichte und Weltgeschichte) bieten. So beschreiten wir den Weg von Nahen zum Fernen.

Kursinhalt:
- Quellensuche, Quellenbearbeitung, Erkennen von Quellen, Suchen von Überresten
- Referate
- Exkursionen in der näheren und weiteren Umgebung (Chur und Umgebung, ländliches Graubünden, Industrielehrpfad Zürcher Oberland)
- Didaktische Aufarbeitungsmöglichkeiten mit Ausblick auf Nachfolgearbeiten (u.a. Erstellen von unterrichtspraktischen Unterlagen)
- Umgang mit Sachtexten, Lehrbuchtexten, Medien zum Thema
- Erfahrungsaustausch

Kurskosten:
noch unbekannt

Anmeldefrist:
31. März 1995

Kurs 318

Einführung in das neue Lehrmittel «Mathematik erleben» 3 (Kleinklassen Lehrerinnen/-lehrer)

Leiter:
Dominik Jost, Erziehungsdirektion LU, Abteilung Schulentwicklung, Kellerstrasse 10, 6002 Luzern

Zeit:
7.–9. August 1995
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Einführung ins Lehrmittel «Mathematik erleben» 3

Kursinhalt:
Nach einer sechsjährigen Entwicklungs- und Autorenarbeit liegt seit dem Schuljahr 1994/95 das drei Bände umfassende Lehrwerk «Mathematik erleben» des SHG-Verlages vollständig vor. In seinem Aufbau ist es der operativen Didaktik und den besonderen Anliegen und Bedürfnissen der Kleinklassen verpflichtet. Es lässt eigenes Entdecken, eigene Lernwege zu und stellt keinen vorprogrammierten engstrukturierten, kleinschrittigen Weg dar. Obschon den Differenzierungen und Individualisierungen besondere Aufmerksamkeit geschenkt wurde, ist das Buch kein eigentliches Therapieangebot für das breite Spektrum von Rechenstörungen. Im Kurs zum 3. Band sollen die Grundlagen erarbeitet werden, um mit dem Mathematikbuch, den Arbeitsheften und dem Kommentarband im 7.–9. Schuljahr zielgerecht zu unterrichten. Gleichzeitig sollen Möglichkeiten dargestellt werden, wie eine Lernumgebung geschaffen wird, die auch in Kleinklassen eigenständiges Lernen von Mathematik zulässt.

Kurskosten:
Fr. 10.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:
31. März 1995

Kurs 319

Üben im Mathematikunterricht auf der Primarschule (1–4)

Leitung:
Ulla Krämer, Friedr.-Naumann-Str. 17, D-65195 Wiesbaden
Hannelore Mühle, Obergasse 18, D-61118 Bad Vilbel

Zeit:
7.–9. August 1995
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Kennenlernen motivierender Übungsformen im Mathematikunterricht der Primarstufe

Kursinhalt:
Lernspiele für den Mathematikunterricht in Klasse 1–4
Kennenlernen – ausprobieren – herstellen von Lernspielen mit unterschiedlichen Materialien zu den einzelnen Lernbereichen
(Zahlbereichserweiterung – Grundoperationen – Grössen)

Kurskosten:
Fr. 50.– für Material

Anmeldefrist:
31. März 1995

Kurs 320

Wege zur Mathematik 5./6. Klasse

Leiter:
Walter Bisculm, Saluferstrasse 38, 7000 Chur

Zeit:
7.–11. August 1995
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Programm:
Themen aus den Lehrmitteln «Wege zur Mathematik 5 und 6»:
- Zahlschreibweise, Dezimalrechnen
- Maschinen/Maschinenketten
- Bruchrechnen
- Proportionalität, Dreisatz
- Sachrechnen, empirische Funktionen
- Fragen der Teilbarkeit
- Flächenberechnungen
- Kopfrechnen

Im weiteren werden die Arbeit mit didaktischem Material und der Einsatz besonderer Übungs- und Unterrichtsformen besprochen.

Kurskosten:
ca. Fr. 10.– für Kursmaterial

Anmeldefrist:
31. März 1995

Bitte beachten:
Das Lehrmittel «Wege zur Mathematik» ist seit Beginn des Schuljahres 1990/91 obligatorisch, d. h. dass im August 1995 alle Lehrpersonen der 5./6. Klasse, die noch keinen Einführungskurs besucht haben, einen solchen absolvieren müssen.

LEHRPLAN

Kurs 321

Neue Lehr- und Lernformen im Handarbeitsunterricht (AL)

Leiterinnen:
Regula Tillessen, Rüfiwisweg 2, 7203 Trimmis
Rosmarie Graf, Lerchenrain 1, 8846 Zürich

Zeit:
7.–11. August 1995
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Die Teilnehmerinnen setzen sich in Theorie und Praxis mit neuen Lehr- und Lernformen auseinander.

Kursinhalte:
- Überblick über neue Lehr- und Lernformen gewinnen
- Persönliche Auseinandersetzung und Vertiefung anhand exemplarischer Beispiele in Theorie und Praxis
- Möglichkeit für erste Entwürfe zur konkreten Umsetzung im eigenen Unterricht

Kurskosten:
Fr. 20.–

Anmeldefrist:
31. März 1995

Kurs 322

Lehre mich nicht, lass mich lernen (HWL)

Leiterin:
Annemarie Rindisbacher, Wislenboden, 3076 Worb

Zeit:
31. Juli, 2.–5. August 1995
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr
5. August: 08.15–11.45 Uhr
Einführungsteil: Freitagabend und Samstag, 17./18. März und 16./17. Juni 1995

Ort:
Chur

Kursziel:
- Aufgrund von persönlichen Erfahrungen, Informationen und Reflexion Sinn und Möglichkeit individualisierender Unterrichtsformen kennenlernen
- Den eigenen Unterricht überdenken
- Konkrete Möglichkeiten der Umsetzung für den Unterricht erarbeiten

Kursinhalt:
Einführungsteil:
Experimente, Übungen, Informationen und Erfahrungen zum Kennenlernen von individualisierenden Arbeitsformen und zum autonomen Lernen
Auseinandersetzung mit dem pädagogischen Hintergrund
Reflexion des eigenen Unterrichts
Erfahrungsaustausch
Kurswoche planen und vorbereiten

Kurswoche:
In der Arbeitsgruppe konkrete Umsetzungsmöglichkeiten erarbeiten
Planungsmodell für erweiterte Lernformen kennenlernen
Weiterarbeit am pädagogischen Hintergrund
Arbeit an Praxisfragen der Teilnehmenden

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
15. Februar 1995

Corso 323

Introduzione nel sistema della scuola dell'infanzia dei Grigioni

Responsabile:
Patrizia Paravicini, Tignuppa, 7014 Trin
Nicoletta Ferrazzini, Casa Beneficio, 6654 Cavigliano

Data:
31 giugno, 2–5 agosto 1995
dalle 08.15 alle 11.45 e dalle 13.30 alle 17.00
5 agosto: dalle 08.15 alle 11.45

Luogo:
Coira

Obiettivi del corso:
Conoscere l'importanza che la creazione di situazioni ludiche ha nel metodo di lavoro applicato nella scuola dell'infanzia grigionese.

Contenuti del corso:
L'importanza del gioco nella scuola dell'infanzia grigionese
- senso ed importanza del gioco per lo sviluppo della bambina
- teorie attinenti al gioco
- i diversi tipi di gioco
- lo sviluppo dei sensi e la loro importanza nel gioco
- posizione, lavoro e compito dell' educatrice durante il gioco delle bambine: far giocare, guidare il gioco libero, scegliere e presentare il materiale di gioco
- il gioco come mezzo per la promozione globale della bambina

Tassa del corso:
fr. –.–

Scadenza dell'iscrizione:
31 marzo 1995

Kurs 324

Neue Arbeitsformen im Kindergarten

Kursleitung:
Christine Wolf, Widagraba 7, 9490 Vaduz
Elisabeth Frommelt, Quaderstrasse 5, 9494 Schaan

Zeit:
7.–9. August 1995
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Umsetzung der neuen Leitideen – «Kindergarten ein Ort für Kinder» – in die Praxis

Kursinhalt:
Der Kurs soll durch einen theoretischen Teil und vielen praktischen Anregungen, die Kursteilnehmerinnen motivieren, neue Schwerpunkte in ihrer Kindergartenarbeit zu setzen.

Kurskosten:
Fr. 25.–

Anmeldefrist:
31. März 1995

PIVO
Projektgruppe Informatik Volksschul-Oberstufe

Kurs 325

Einführung in die Informatik (A)

Leiter:
Reto Huber, Sennensteinstrasse 17, 7000 Chur

Zeit:
31. Juli, 2.–4. August 1995
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Programm:
Einführung:
- Anwendung der Computer im täglichen Leben
- Hardware: Über Aufbau und Funktionsweise des Computers
- Software:
  Betriebssystem
  Programmiersprachen
  Anwenderprogramme

Arbeit mit Anwendersoftware:
zum Beispiel:
- Grafik
- Textverarbeitung
- Tabellenkalkulation
- Datenbank

Algorithmen:
- Bedeutung der Algorithmen in der EDV
- Grafische Darstellung algorithmischer Situationen
- Anwenderbeispiele

Programmieren:
- Elemente einer Programmiersprache mit praktischen Übungen

Zur Orientierung: An diesem Kurs werden Apple Macintosh Computer eingesetzt.

Kurskosten:
Kosten für Kursunterlagen Fr. 50.–

Anmeldefrist:
31. März 1995

Kurs 326 PIVO Projektgruppe Informatik Volksschul-Oberstufe

Einführung in die Informatik (A)

Leiter:
Jürg Carisch, Via Giuvs 26, 7013 Domat/Ems

Zeit:
31. Juli, 2.–4. August 1995
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
- Den Einstieg in die Computerwelt eröffnen
- Dem Medium EDV/Computer gegenübertreten und damit vertraut werden.

Kursinhalte:
Einführung:
- Anwendung der Computer im täglichen Leben
- Hardware: Aufbau und Funktionsweise des Computers
- Software: Betriebssystem, Programmiersprachen, Anwenderprogramme

Arbeit mit
Anwendersoftware (ClarisWorks):
- Grafik
- Textverarbeitung
- Tabellenkalkulation
- Datenbank

Algorithmen/Programmieren:
- Bedeutung der Algorithmen in der EDV
- Grafische Darstellung algorithmischer Situationen
- Anwenderbeispiele
- Elemente einer Programmiersprache – Basic

MS-DOS:
- Arbeiten mit einigen DOS-Befehlen

Zur Orientierung: An diesem Kurs werden MS-DOS Computer (Windows) eingesetzt.

Kurskosten:
Fr. 40.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:
31. März 1995

Kurs 327 PIVO Projektgruppe Informatik Volksschul-Oberstufe

Informatik: Macintosh-Anwenderkurs (A)

Leiter:
Elio Baffioni, Sardonastrasse 17, 7000 Chur

Zeit:
7.–11. August 1995
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind nach diesem Kurs in der Lage, die alltäglich am Lehrerarbeitsplatz anfallenden Administrations- und Vorbereitungstätigkeiten effizient am Macintosh auszuführen.

Voraussetzung:
Arbeitserfahrung am Macintosh (gefestigtes Einführungskurs-Niveau)

Arbeitsbereiche:
1. Textverarbeitung und Seitengestaltung (z.B. Korrespondenz, Arbeitsblätter) mit MS Word.
2. Verwaltung von Daten mit FileMaker (Adressen, Noten etc.) und diedamit verbundene Ausgabe auf Listen. Automatisierung von Arbeitsabläufen mittels Tasten und Skript's.
3. Anwendungsbeispiele in der Tabellenkalkulation Excel (Einfache mathematische Beispiele und Alltagsanwendungen wie Kassabuch, Bankrechnen, div. Abrechnungen etc.); Erstellen von Diagrammen.
4. Datentransfer zwischen den verschiedenen Programmen, z.B. zur Einbettung von Bildern (Scannen/Bildbearbeitung), Tabellen, Diagrammen und zur Erstellung von Serienbriefen.
5. Vertiefung der Macintosh-Betriebssystemkenntnisse.

Die Teilnehmer/-innen sind eingeladen, mit einer Liste von persönlichen Arbeitszielen in den oben genannten Arbeitsbereichen an den Kurs zu kommen und die notwendigen Unterlagen mitzubringen (Datenbestände auf Diskette etc.).

Kurskosten:
Fr. 50.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:
31. März 1995

Kurs 328 PIVO Projektgruppe Informatik Volksschul-Oberstufe

Informatik: Anwenderkurs Windows (A)

Leiter:
Hansueli und Wilma Berger, Am Bach 8 K, 7430 Thusis

Zeit:
7.–11. August 1995
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Kennenlernen der verschiedensten Anwendungsbeispiele aus den Bereichen Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Datenbank unter Microsoft Windows und Anwenden derselben im Alltag.

Kursinhalte:
- Textverarbeitung
  Seitengestaltung
  Schriften
  Rahmen
  Bilder einfügen
  Serienbriefe
- Tabellenkalkulation
  Formeln
  Präsentationen
- Datenbank
  Planung und Entwurf
  Auswertung

An drei Tagen werden die Themen aus den drei Bereichen erarbeitet und die Möglichkeiten aufgezeigt. Im Laufe der beiden letzten Tage versuchen die Teilnehmer/-innen ein konkretes Projekt zu realisieren.
Als Programm stehen entweder das Microsoft Office-Paket oder Claris

Works für Windows zur Verfügung. Bitte bei der Anmeldung angeben, welches Programm man kennenlernen möchte.

Voraussetzungen:
Erfahrungen mit der Programmoberfläche Windows und Kenntnisse der grundlegenden Textverarbeitungsfunktionen.

Kurskosten:
Fr. 15.– für Material

Anmeldefrist:
31. März 1995

Kurs 329 PIVO Projektgruppe Informatik Volksschul-Oberstufe

Anwendungen des Computers im Unterricht (O)

Leiter:
Markus Romagna, Wingertsplona, 7204 Untervaz

Zeit:
2.–4. August 1995
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursinhalt:
Die Anwendungen des Computers im Unterricht geben dem entsprechenden Fach neue Impulse und stellen zugleich einen Beitrag zur Grundbildung in Informatik dar. In diesem Kurs werden Anwendungsmöglichkeiten des Computers im Unterricht mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung aufgezeigt und die Voraussetzungen für die Arbeit mit Schülern geschaffen (persönliche Übungen). Der Kurs wird so in Blöcken bzw. im Workshop-Stil organisiert, dass die TeilnehmerInnen innerhalb der folgenden Fachbereiche ihre Arbeitsschwerpunkte selbst setzen können: Rechnen (lehrmittelspezifisch differenziert nach Sek und Real), Geometrie (Schwerpunkt: Cabri-Géomètre), Geometrisch-Technisches Zeichnen, Naturlehre, Geografie.
Lehrkräfte, welche in den letzten Jahren einen Halbtageskurs im einen oder andern Fachbereich besucht haben, können diesen Kurs auch als Ergänzungs- und Vertiefungskurs nutzen.

Kurskosten:
Fr. 30.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:
31. März 1995

Kurs 330 PIVO Projektgruppe Informatik Volksschul-Oberstufe

Grundlagen der Informatik (O)

Leiter:
Projektgruppe Informatik Volksschul-Oberstufe (PIVO)

Zeit:
7.–11. August 1995
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Programm:
Dieser Kurs richtet sich an alle Lehrkräfte der Oberstufe. Kursziel ist die Unterstützung der Lehrkräfte bei der konkreten Umsetzung der Grundbildung in Informatik gemäss Lehrplan. Dabei geht es vor allem um das Fach *Grundlagen der Informatik,* aber darüber hinaus auch um die Anwendungen im Unterricht und die Vertiefungen im Wahlfachbereich (Technisches Praktikum). Die vom Lehrplan vorgegebenen Stoffbereiche und Anwendungsmöglichkeiten werden im Hinblick auf die Arbeit mit Schülern detailliert methodisch aufgearbeitet.
Für Lehrkräfte, die das Fach Grundlagen der Informatik erteilen, ist der Besuch dieses Kurses bis spätestens 1996/97 obligatorisch.

Kurskosten:
Fr. 80.– für Kursdokumentation

Anmeldefrist:
31. März 1995

Kurs 331 PIVO Projektgruppe Informatik Volksschul-Oberstufe

Musik & Computer (A)

Leiter:
Bruno Pirovino, Via Quadras 47, 7013 Domat/Ems

Zeit:
31. Juli, 2.–4. August 1995
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Das neue Musikprogramm «Cubase Score 2.0» wird mit seinen zahlreichen Anwendungsmöglichkeiten sowohl den vielfältigen musikalischen Wünschen von Anfängern wie auch von Profis gerecht. Diese Software besteht hauptsächlich aus einem Sequenzerteil für einfaches Ein- und Abspielen von Musik via Computer, sowie aus einem Notationsteil für die weitere Bearbeitung bis zum Ausdruck einer ganzen Partitur.

Kursziel:
Anwendung von Keyboard, Computer und Musikprogramm

Kursinhalt:
- Die Möglichkeit eines Keyboards
- Der vielfältige Einsatz von MIDI
- Der Sequenzerteil von «Cubase Score»:
  - Aufnahme und Abspielen von Musik mittels Keyboard und Computer
  - Schneiden, Kopieren, Löschen einzelner Teile
  - Erzeugen einer Rhythmus-Spur
  - Erstellen mehrstimmiger Playbacks
- Der Notationsteil von «Cubase Score»:
  - Einspielen oder Einsetzen von Noten und Pausen
  - Verschieben, Löschen, Quantisieren
  - Transposition
  - Polyphonische Stimmenführung
  - Einsetzen von Symbolen
  - Lied-Texte eingeben entsprechend den Noten
  - Detailarbeit im Notenbild
  - Erstellen einer ganzen Partitur
- Kurzer Einblick in die weiteren Editoren

Am Schluss besteht die Möglichkeit zur Anwendung/Weiterarbeit eigener musikalischer Schwerpunkte.

Zur Orientierung:
An diesem Kurs werden Macintosh-Computer eingesetzt.

Kurskosten:
Fr. 40.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:
31. März 1995

Kurs 332

Unterricht an Mehrklassenschulen (1–6)

Kursleitung:
Toni Büchel, Kirchweg 5, 9613 Mühlrüti
Andreas Honegger, Laufen 461, 9650 Nesslau

Zeit:
9.–11. August 1995
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Erfahrungsaustausch und kennenlernen von verschiedenen Unterrichtsformen

Kursinhalt:
- Unterricht an Mehrklassenschulen
- Erfahrungsaustausch über das Unterrichten in mehrklassigen Schulabteilungen

- Besinnen auf die besonderen Chancen und Möglichkeiten von Mehrklassenschulen
- Erarbeiten von Organisationsformen des Unterrichts unter der Perspektive von Individualisierung und Gemeinschaftsbildung
- Bearbeiten von Problemen und Schwierigkeiten
- Kennenlernen, Erstellen und Austauschen von Materialien, welche für den Mehrklassenunterricht geeignet sind.

Kurskosten:
Fr. 30.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:
31. März 1995

Musisch-handwerkliche, sportliche Bereiche

Kurs 340

POLYSPORT – das neue J + S-Sportfach für die Schule (A)

Leitung:
Sportamt und Schulturnkommission Graubünden

Zeit:
Sonntag, 6. August, abends, bis Freitag, 11. August 1995, nachmittags, 08.00–12.00 und 14.00–17.00 Uhr und auch abends

Ort:
Disentis

Kursziel:
Ausbildung zum J + S-Leiter/J + S-Leiterin 2 im neuen Sportfach POLYSPORT

Kursinhalt:
POLYSPORT umfasst eine vielseitige Grundausbildung, die nicht nur aus der konditionellen Arbeit besteht, sondern die Grundelemente verschiedener Sportarten beinhaltet. Deshalb bieten wir auch in diesem Kurs mindestens 3 Sportarten an. Dies soll auch in übergeordneten Lektionsthemen geschehen – z.B. Rollen/Strecken, Laufen, Springen, Orientieren.
Für Lehrerinnen und Lehrer, die bereits J + S Anerkennung 1 haben, führt dieser Kursbesuch zum Leiter 2. Für Fitnessleiter 2 oder 3 zählt der Kurs als FK.

Bitte beachten:
Versicherung ist Sache der Teilnehmerinnen und Teilnehmer!

Kurskosten:
Fr. 100.–

Anmeldefrist:
31. Mai 1995

Kurs 341

Kunsthistorischer Streifzug durch das Münstertal und den Vintschgau (A)

Leiter:
Dr. Leo Schmid, Tellostrasse 7, 7000 Chur

Zeit:
3.–7. Juli 1995

Ort:
Münstertal und Vintschgau

Kursziel:
Wir lernen sakrale und profane Bauwerke sowie historische Stätten aus verschiedensten Epochen kennen und stellen sie in den geschichtlichen Zusammenhang (ehemalige Gebiete des Bischofs von Chur, Gotteshausbund, Schlacht an der Calven...).

Kursinhalt:
Detailplan: s. März-Schulblatt

Kurskosten:
Fr. 640.– (Reise, 2x Übernachten mit Frühstück, 2x Übernachten mit Nachtessen und Frühstück in 3*-Hotels, Kursunterlagen). Einzelzimmerzuschlag Fr. 60.– (Bitte bei der Kursanmeldung angeben.).

Anmeldefrist:
31. März 1995

LEHRPLAN

Kurs 342

Was macht eigentlich Herr Giacometti im Bündner Lehrplan? (A)

Leiterin:
Franziska Dürr, Bündner Kunstmuseum, Museumspädagogin, Postfach 102, Chur

Zeit:
2.–5. August 1995
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr
5. August: 08.15–11.45 Uhr

Ort:
Chur

Kursinhalt:
Der *Künstler* als Kind
Das Kind in der *Kunst*
Das *Kind* als Künstler?
Die Kunst und das Kind

Der Kurs richtet sich an LehrerInnen, die sich auf eine vielfältige Begegnung mit der Kunst einlassen möchten.

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
31. März 1995

LEHRPLAN

Kurs 343

Radieren (5–9)

Leiter:
Georg Tannò, Teuchelweg 57, 7000 Chur

Zeit:
7.–11. August 1995
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Zugang zur Druckgrafik, bes. zur Radierung, vertiefen; kennenlernen und herstellen der wichtigsten Radiertechniken sowie Möglichkeiten für deren Einsatz in der Schule prüfen.

Kursinhalt:
Erarbeiten der wichtigsten Radiertechniken wie Kaltnadel, Strichätzung und Aquatinta auf Zink- und Kupferplatten, Umgang mit der Tiefdruckpresse und drucken einer kleinen, persönlichen Auflage.
(Evtl. Besuch des Kirchner-Museums in Davos mit Besichtigung der Radierungen von E.L. Kirchner.)

Kurskosten:
Fr. 100.– für Material

Anmeldefrist:
31. März 1995

LEHRPLAN

Kurs 344

Experimentieren mit Farbe und Form (A)

Kursleitung:
Beat Zbinden, Birkenweg 14, 3293 Dotzigen

Zeit:
7.–11. August 1995
08.15–11.45 Uhr und 13.30–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Vertrauen in eigenes Können gewinnen oder ausbauen, um mit Schülerinnen und Schülern auf gestalterischem Gebiet sinnvoll arbeiten zu können.

Kursinhalt:
Wir arbeiten mit verschiedensten Materialien, zeichnen, malen und plastizieren. Neben uns bereits vertrauten Techniken experimentieren wir auch mit weniger bekannten Gestaltungsformen. Dabei finden wir heraus, was wir für unsern Gestaltungsunterricht anwenden können.
Der Kurs richtet sich auch an Leute, die sich für gestalterisch unbegabt halten.

Kurskosten:
ca. Fr. 30.– für Material

Anmeldefrist:
31. März 1995

Kurs 345

Menschenmögliches (A)

Leiter:
Marianne Bissegger,
Laubeggstrasse 40, 3006 Bern
Adrian Fahrländer, Villa Repos,
1583 Chandossel

Zeit:
31. Juli, 2.–5. August 1995
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr
5. August: 08.15–11.45 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern mehr Sicherheit geben, die menschliche Figur in den Gestaltungsunterricht einzubauen.

Kursinhalt:
«Menschen zeichnen und gestalten? Das kann ich doch nicht!» denkst du vielleicht.
Irrtum!
Mit verschiedensten gestalterischen Techniken (zeichnen, malen, plastisches Gestalten), die in der Schule anwendbar sind, stellen wir Menschen dar. Dabei werden wir uns nicht nur auf das äussere Erscheinungsbild des Menschen beschränken, sondern auch Gefühle, Stimmungen, die Seele des Menschen einbeziehen. Der Kurs ist geeignet für alle Stufen.
Unnötig: Zeichnerische Vorbildung.
Nötig: Lust am Experimentieren:
Unter vielen Möglichkeiten wählst du jeweils jene aus, die dir entspricht.

Kurskosten:
ca. Fr. 50.– für Materialien

Anmeldefrist:
31. März 1995

Kurs 346

«Video-Werkstatt» Grundkurs

Leiter:
Riedi Hans-Jörg, Rheinstrasse 140,
7000 Chur

Zeit:
7.–11. August 1995
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Anhand kleiner Filmszenen werden Filmsprache, Beleuchtungs- und Tonprobleme, Kamerastandort, Bildausschnitt und dramaturgische Gestaltung besprochen und geübt. In Gruppen werden Kurzfilme realisiert.

Ziele:
- Handhabung und Anwendung der verschiedenen Geräte
- Videotechnik
- Filmtechnik, Kamera-Einstellungen, Möglichkeiten der Kamera
- Auflösen einer Szene in Bilder
- Beispiele, wie man mit der eigenen Klasse im Medienunterricht ein Filmprojekt realisieren kann
- Herstellen eines Kurzfilmes

Hinweis:
Der Besitz einer Kamera ist nicht erforderlich. Kameras, Recorder und Monitore werden zur Verfügung gestellt.

Für diesen Kurs sind keine Vorkenntnisse nötig.

Kurskosten:
Fr. 150.–

Anmeldefrist:
31. März 1995

LEHRPLAN

Kurs 347

Unsere Stimme – gesundes Sprechen und Singen für Lehrer und Schüler (KG, A)

Leiter:
Heinrich von Bergen,
Panoramaweg 3, 3042 Ortschwaben
Margrith Blatter,
Panoramaweg 3, 3042 Ortschwaben

Zeit:
31. Juli, 2.–4. August 1995
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Programm:
- Haltungs- und Atemschulung: Abbau falscher Spannungen – Aufbau einer physiologisch richtigen Sprech- und Singatmung
- Stimmbildung: Sprech- und Singübungen, Arbeit an der eigenen Stimme, Stimmbildung mit Kindern
- Praktische Anwendung: Gestalten von Texten, Ensemblesingen in kleinen Gruppen

Kurskosten:
Fr. 40.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:
31. März 1995

Kurs 348

Liedbegleitung am Klavier (A)

Kursleiter:
Urs Simeon, Pferpfierstrasse 205 L,
7220 Schiers

Zeit:
7.–11. August 1995
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Programm:
Der Kurs soll im Prinzip Bekanntes und ehemals am Seminar Gelerntes auffrischen und für die direkte Praxis nutzbar machen. Das individuelle Können der Teilnehmer bedingt eine Arbeit in Kleingruppen. Die Benützung der Klavierübungsräume am Seminar wird diesem Umstand Rechnung tragen.
Das praktische Notieren und Üben von Begleitsätzen steht somit im Vordergrund.
Als Vorbereitung ist die «Praxis» des Klavierspiels notwendig. Das rote Buch: «Musik auf der Oberstufe» bietet idealen Übungsstoff (z.B. Nr. 2.3/2.4/2.15/2.22 bis 2.24 und viele weitere ähnliche!)
Bitte auch aktuelle Liederbücher und Lieder mitbringen, zu denen «Begleitungen» entstehen sollen!
Ziel des Kurses soll es sein, die individuellen Kenntnisse des Klavierspiels für den Unterricht nutzbar machen zu können; ebenso das selbständige schriftliche Anfertigen eines Klaviersatzes.

Kurskosten:
Kosten für Unterlagen Fr. 10.–

Anmeldefrist:
31. März 1995

Kurs 349

Stabfiguren: Spielkurs (A)

Leiter:
Hanspeter Bleisch, Zur Alten Post,
8444 Henggart

Zeit:
2.–4. August 1995
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Spielen und Inszenieren mit Stabfiguren

Kursinhalt:
- Grundübungen
- Improvisationen
- Erarbeiten von Spielszenen
- Inszenierungsschritte anhand einer Geschichte

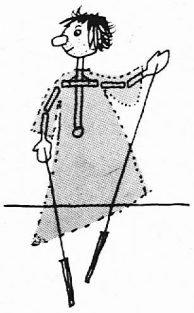
Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
31. März 1995

LEHRPLAN

Kurs 350

Stabfiguren: Bau und Spiel (A)



Leiter:
Hanspeter Bleisch, Zur Alten Post, 8444 Henggart

Zeit:
7.–11. August 1995
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Herstellen einer Stabfigur
Einführung ins Stabfigurenspiel

Kursinhalt:
Bau einer Stabfigur aus Holzteilen. Kopf und Hände werden mit Stäben bewegt. Diese Art von Stabfigur eignet sich als Solo- und Gruppenfigur.
Einführung ins Spiel mit Grundübungen, Improvisationen zu Sprache, Musik und Geräuschen. Inszenierungshinweise. Ideen für Bühnen, Kulissen und Requisiten.

Kurskosten:
ca. Fr. 30.– für Material

Anmeldefrist:
31. März 1995

Kursträger: BVHU

LEHRPLAN

Kurs 351

Entwerfen im textilen Werkunterricht (AL)

Leiterin:
Edith Frey-Schneider, Ebnet 10, 5504 Othmarsingen

Zeit:
7.–11. August 1995
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Entwerfen als spielerische Tätigkeit erleben und über die theoretische und praktische Beschäftigung mit verschiedenen Entwurfsmöglichkeiten Sicherheit im Gestalten gewinnen und Ideen für den Schulalltag entwickeln.

Kursinhalt:
- Spielerische Entwurfsarten ausprobieren und Spielregeln für Gestaltungsaufgaben erfinden.
- Anregungen aus Werbung, Kunst, Fotografie etc. in textilgerechte Entwürfe umsetzen.
- Experimentieren mit den gestalterischen Grundelementen Punkt, Linie, Streifen, Fläche
- Durch Farbspielereien die Entwürfe verändern.
- Beziehungen zwischen textilem Verfahren und Entwurfsart studieren.
- Streifzüge durch Farb- und Formenlehre.

Kurskosten:
Fr. 20.– für Materialien

Anmeldefrist:
31. März 1995

Kurs 352

Stoffpizza und kreative Arbeiten auf der Nähmaschine (AL)

Kursleitung:
Elisa Stäheli Schübpach, Rainenweg 16, 4153 Reinach

Zeit:
2.–4. August 1995
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Verzieren und verarbeiten von textilen Resten. Die Nähmaschine besser kennen und nutzen.

Kursinhalt:
Aus den verzierten Stoffen nähen wir kleine Gegenstände, die in der Schule anwendbar sind.
Stoffpizzas nähen wir mit Plastik, Tüll und Organza.

Kurskosten:
Fr. 30.– für Materialien

Anmeldefrist:
31. März 1995

Kurs 353

Schlaufenflechten (AL, A)

Leiterin:
Noémi Speiser, Ziefnerstrasse 25, 4424 Arboldswil

Zeit:
2.–4. August 1995
08.15–11.45 und 14.45–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Das Herstellen von vielen hübschen langen Tressen und Kordeln ist nicht das Ziel dieses Kurses, und die Vermittlung von Rezepten für den Unterricht mit Kindern ist nur ein Nebeneffekt.
Das wesentliche Ziel ist: Aufzeigen der Bedeutung und der weitläufigen Auswirkungen eines ganz besonderen Arbeitsprinzipes und einer immer noch laufenden Forschung.

Kursinhalt:
Mit entsprechend manipulierten Schlaufen lässt sich simultan auf zwei Ebenen arbeiten. Diese den Schlaufen innewohnende Eigenheit wurde weltweit ausgewertet.
Die Kursleiterin ist zusammen mit wenigen Fachleuten an der Erforschung dieser Technik beteiligt. Es ist ihr sehr wichtig, einen vollständigen Überblick zu vermitteln über deren geographische Verbreitung; wie sie in verschiedenen Kulturen ausgewertet und bis zu welchen atemberaubenden Höhen sie entwickelt wurde; weshalb sie später der Vergessenheit anheimfiel; durch welche anderen Techniken sie ersetzt wurde.
Die Grundformen des Schlaufenflechtens eignen sich gut für Kinder. Sie lernen sich leicht und lassen sich fast gar auf dem Pausenhof weitergeben. Bei uns wird nun aber das ganze Spektrum der darauf fussenden Möglichkeiten erörtert und ausprobiert. – Der innere Aufbau der entstehenden Gefüge und deren Gesetzmässigkeit werden genau untersucht. – Es wird auf die subtilen Merkmale hingewiesen, durch die mit Schlaufen geflochtene Flechten sich von anderen unterscheiden. – Eine schematische Form der Darstellung wird eingeführt.
Wo es um die Produktion von möglichst langen Flechtbändchen geht, da braucht es geschickte Finger; gegenseitige Anpassung wird gefragt beim Flechten zu zweit oder zu dritt.

Wenn diese Fertigkeiten fehlen, so entstehen wohl nur fehlerhafte Fragmente. Vielleicht aber richtet sich das Augenmerk um so mehr auf die Topologie; die Struktur-Analyse und das Aufzeichnen gewinnen Wichtigkeit.
Der Kurs könnte sehr wohl auch Werklehrer, Zeichnungslehrer, Mathematiker, Ethnologen interessieren!
Noémi Speiser ist gerne zu näheren Auskünften bereit.

Kurskosten:
max. Fr. 15.– für Material

Anmeldefrist:
31. März 1995

LEHRPLAN

Kurs 354

Filzen für Anfänger (A)

Leiter:
Istvan Vidac und Mari Nagy,
Gaspar 11, H-6000 Kecskemét

Zeit:
2.–5. August 1995
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr
(5. August: 08.15–11.45 Uhr)

Ort:
Chur

Kursziel:
Kennenlernen und sich einarbeiten in die alte Technik des Filzens.

Kursinhalt:
- Europäische und asiatische Filztraditionen für Anfänger
- Bälle, Schnur, Armreifen
- Erstes Probestück, flach wie ein Bild
- Kleine Tasche über Holzform mit einseitigem Muster
- Runder Teppich mit Fransen
- Verschiedene Filzschuhe, Finken
- Verschiedene Mützen, Tierfiguren

Kurskosten:
Materialkosten je nach Aufwand

Anmeldefrist:
31. März 1995

LEHRPLAN

Kurs 355

**Emaillieren –
viel mehr als nur ein Hobby (A)**

Leiter:
Aldo Botta, Unterdorf 2,
4655 Stüsslingen

Zeit:
7.–11. August 1995
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Programm:
Das Kunsthandwerk, das schon in prähistorischer Zeit mit grosser Fertigkeit betrieben wurde, ist nach seiner Hochblüte im Mittelalter in Vergessenheit geraten. Erst seit etwa 30 Jahren ist die Kunst des Emaillierens wieder international bekannt geworden.
Man hat «schon immer» in der Schule emailliert, vornehmlich im Mädchen-Handarbeitsunterricht. Man hat «gepröbelt» nach schriftlicher Anleitung. Man ist «steckengeblieben», zudem sind die Bezugsquellen versiegt: Man hat resigniert, und die Einrichtungen verstauben vielerorts in einem Kasten...! Im Werken für Knaben und Mädchen (alle Schulstufen) kann diese Art der Metallveredelung richtig eingesetzt werden (Schmuckstücke, Bilder, Gebrauchsgegenstände). Mit viel Praxis lernen wir einige Grundtechniken kennen. Freies Gestalten – Umgang mit Öfen, Werkzeug und Material – Einsatz im Schulunterricht – persönliche Fertigkeit. Das Experiment, nicht Theorie und Fertigprodukte stehen im Vordergrund.
Den Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern stehen die Bezugsquellen für die Infrastruktur und Materialien wieder zur Verfügung. Vorkenntnisse sind nicht notwendig, individuelle Betreuung, für Anfänger und Fortgeschrittene.
Dieser Grundkurs eignet sich für Lehrkräfte aller Schulstufen (auch ohne Vorkenntnisse). Bezugsquellen (Infrastruktur/Materialien) vermittelt der Kursleiter gerne.

Kurskosten:
Fr. 120.– für Material

Anmeldefrist:
31. März 1995

Kursträger: BVHU

LEHRPLAN

Kurs 356

Schmuck aus ungewohnten Materialien: Grundkurs (A)

Leiter:
Hans Rudolf Hartmann,
Landskronstrasse 49, 4056 Basel

Zeit:
2.–5. August 1995
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr
(5. August: 08.15–11.45 Uhr)

Ort:
Chur

Programm:
Entwerfen, Gestalten und Herstellen von Schmuckstücken aus verschiedenen Werkstoffen.
Erlernen und Anwenden von einfachen Metallbearbeitungstechniken (Biegen, Feilen, Schleifen etc.).
Erarbeiten der technischen Grundlagen, also Herstellung von Systemteilen wie: Ohrhaken, Ohrklemmen, Broschierungen, Verbindungsteilen, Verschlussystemen, Schliessen, Kettengliedern. Umsetzen von zeichnerischen Vorlagen in dreidimensionale Gebilde oder Körper.
Gestalten von Schmuckstücken aus selbstgefertigten Elementteilen. Oberflächengestaltung. Materialstudien.

Kurskosten:
Fr. 60.– bis 80.– für Material
je nach Aufwand

Anmeldefrist:
31. März 1995

LEHRPLAN

Kurs 357

Schmuck aus ungewohnten Materialien (Fortsetzung) (A)

Leiter:
Hans Rudolf Hartmann,
Landskronstrasse 49, 4056 Basel

Zeit:
7.–11. August 1995
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Programm:
- Vertiefen und Perfektionieren der im Grundkurs erlernten Techniken
- Anwendung des Erlernten an weiteren Materialien
- Arbeiten mit echt Silber

Bitte beachten:
Dieser Kurs richtet sich an Lehrpersonen, die den Grundkurs besucht haben.

Kurskosten:
Fr. 60.– bis 80.– für Material
je nach Aufwand

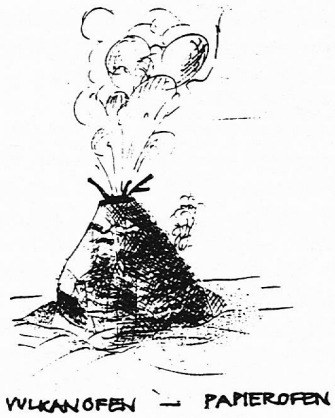
Anmeldefrist:
31. März 1995

LEHRPLAN

Kurs 358

Ton brennen (Alternative Brenntechniken) (KG, 1–6)

Leitung:
Michael Grosjean, Sennhofstrasse 11,
7000 Chur
Philipp Irniger, Dorfplatz, 7027 Lüen



Zeit:
31. Juli, 2.–5. August 1995
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr
5. August: 08.15–11.45 Uhr
Vorbereitungsabend:
Mittwoch, 24. Mai 1995,
19.00–21.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Grenzen und Möglichkeiten der «alternativen» Brennmethoden kennenlernen.

Kursinhalt:
Wir bauen verschiedene einfache Brennöfen, die auf jedem Schulhausplatz realisiert werden können. (z.B. Papierofen, Fassbrand, Büchsenbrand)
Empfehlung: Kurs Nr. 224 «Ton suchen und verarbeiten» (24./31. Mai, 7. Juni 1995) besuchen als gute Vorbereitung.

Kurskosten:
Fr. 50.– für Kursmaterial

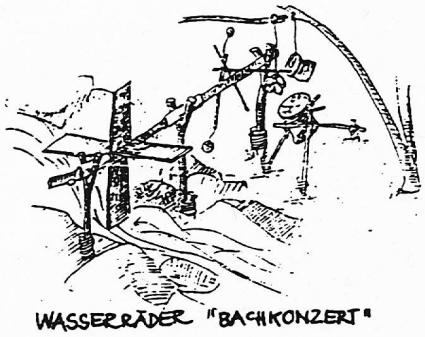
Anmeldefrist:
31. März 1995

LEHRPLAN

Kurs 359

Wasserräder (KG, 1–6)

Leitung:
Michael Grosjean, Sennhofstrasse 11, 7000 Chur
Philipp Irniger, Dorfplatz, 7027 Lüen



Zeit:
7.–11. August 1995
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Wasserräder mit wenig Hilfsmitteln bauen können. Einfache Mechaniken und Kraftübertragungsmöglichkeiten kennenlernen und zur Klangerzeugung nutzen.

Kursinhalt:
Wir bauen verschiedene brauchbare Wasserräder, die wir im Bach erproben. Die gewonnene Wasserkraft nutzen wir zum Antrieb selbstgebauter Klangkörper.

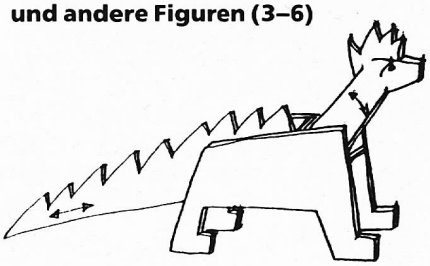
Kurskosten:
Fr. 120.– für Material

Anmeldefrist:
31. März 1995

LEHRPLAN

Kurs 360

Hampelwesen, bewegte Tiere und andere Figuren (3–6)



Leiterin:
Flurina Krüsi, Thurwiesenstrasse 8, 8037 Zürich

Zeit:
31. Juli, 2.–4. August 1995
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Einfache mechanische Abläufe kennenlernen und anwenden.

Kursinhalt:
Wir bringen Bewegung in die Figur!
Alle von uns kennen den altbekannten «Hampelmann». Angelehnt an alte mechanische Spielzeuge werden wir bewegliche Spielfiguren selber erfinden und bauen (aus Sperrholz).
Es werden Figuren entstehen, welche mittels Schnurzug oder Hebel bewegt werden können.
Anwendungsmöglichkeiten: Spielfiguren (z.B. für Schattenspiele), Hampelwesen, selbständig stehende Tierfiguren mit beweglichen Körperteilen usw.

Kurskosten:
Fr. 60.– für Material

Anmeldefrist:
31. März 1995

Kurs 361

Flechten mit Weiden (5–9)

Leitung:
Bernard Verdet, Korbflechterei, 7545 Guarda

Zeit:
7.–11. August 1995
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Beide Hände brauchen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im wahrsten Sinne des Wortes, um aus den geschmeidigen Weidenruten einen Korb zu formen. Kopf und Herz werden gleichermassen gebraucht. Es macht Freude, aus gewachsenem Material einen Körper zu gestalten. Die Qualität und der Entstehungsprozess stehen vor dem Produzieren.
Keine Vorkenntnisse erforderlich.

Kursinhalt:
1 Bogenkorb kl. ca. 25 cm mit weissen Weiden
1 Brotkorb oval mit braunen Weiden

Kurskosten:
Fr. 40.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:
31. März 1995

LEHRPLAN

Kurs 362

Werken mit Papier: Buchbinden (5–9)

Leiterin:
Claudia Clavuot, Rigastrasse 6, 7000 Chur

Zeit:
2.–4. August 1995
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Kursziel:
verschiedene Buchbindetechniken kennenlernen.

Kursinhalt:
Für den Schulunterricht geeignete Techniken, z.B. Heft/Faltbuch/Buch mit Blockheftung/Broschur/Deckenband

Kurskosten:
Fr. 50.– für Material

Anmeldefrist:
31. März 1995

Kurs 363

Metallarbeiten für Fortgeschrittene (O)

Leiter:
Valerio Lanfranchi, Haus Alexandra, 7075 Churwalden

Zeit:
4./5. und 7.–11. August 1995
08.00–12.00 und 13.00–17.00 Uhr
5. August: 08.00–12.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Vertiefen und Erweitern der Techniken der Metallbearbeitung

Kursinhalt:
- Repetition in allen Grundtechniken der Metallbearbeitung
- Hartlöten und Schutzgasschweissen
- Anwendung an grösseren Gegenständen, bei welchen viele dieser Techniken benötigt werden: Gesundheitsstuhl, Veloanhänger und kleinere Gegenstände!
- Voraussetzung: Vorkenntnisse in allen Grundtechniken der Metallbearbeitung

Kurskosten:
Fr. 300.– für Material

Anmeldefrist:
31. März 1995

LEHRPLAN

Kurs 364

Sicherer Umgang mit Holzbearbeitungsmaschinen (O)

Leiter:
Peter Luisoni, Obere Au, 7220 Schiers

Zeit:
7.–11. August 1995
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Sicherer Umgang mit Holzbearbeitungsmaschinen. Kompetenz im Schablonenbau und Anfertigung von Hilfsmitteln.

Kursinhalt:
Kreissäge, Hobelmaschine, Kehlmaschine und Bandsäge einrichten und bedienen lernen. Vielfältige Möglichkeiten sicher erproben. Kehlmesser herstellen.
Mit diesen Grundlagen stellen wir Schablonen und Vorrichtungen her, um z.B. Stühle herzustellen und arbeiten an den Maschinen.
Materialkunde von Maschinenwerkzeugen, Sicherheitsvorrichtungen.
Viel Praxis, viel üben, sicheres Üben.

Kurskosten:
Fr. 200.–

Anmeldefrist:
31. März 1995

LEHRPLAN

Kurs 365

Werken zum Thema «Natur»: Feuer und Feueraktionen (O)

Leiterin:
Flurina Krüsi, Thurwiesenstrasse 8, 8037 Zürich

Zeit:
7.–11. August 1995
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Das Feuer in seiner ganzen Vielseitigkeit erleben und nutzen.

Kursinhalte:
- Das Feuer kann weiche Erde zu einem festen Scherben brennen und hartes Metall zu einer leuchtend orangen Masse schmelzen.
  Ohne eine Infrastruktur wie Keramikbrennöfen oder Schmelzöfen zu benötigen, werden wir obgenannte Verfahren durchführen. Wir arbeiten am offenen und am mit Chamottstein geschützten Feuer. Brenn- oder Schmelzvorgänge können so einfach nachvollzogen werden. Das geschmolzene Metall wird in einfache Negativformen aus Speckstein, Gips und anderen Materialien gegossen.
- Das Feuer kann «laufen» und Bewegungen in Gang setzen (Kettenreaktionen). Das Feuer kann «laufen» und Zeichen in die Erde brennen. Das Feuer kann Ballone durch die Luft tragen. Das Feuer kann zeichnen, wärmen, brennen, farbig sein. Das Feuer kann noch vieles mehr.
- Zusammen werden wir uns in die Erlebniswelt des Feuers begeben und eine *nächtliche Feuerspektakelaktion* erarbeiten, planen und natürlich auch durchführen, in der Hoffnung, dass der eine oder andere Funke überspringen wird!

Kurskosten:
ca. Fr. 80.– für Kursmaterial

Anmeldefrist:
31. März 1995